Beingsbreis: Durch unfere Arägerinnen und Agenduren: Ausgebe A: 60 Mennig monatlich, 1.80 Mf. bierteljährlich: Ausgade B:
Gennig monatlich, 2.25 Murf vierteljährlich (Zufträgebühr minomiich 10 Vennig). Durch die Voft: Andgade A. 70 Cennig monatlich,
2.10 Murf bietelhährlich fündigade B: 85 Cennig monatlich,
2.10 Murf bietelhährlich abge Bestelligeis). Der Wiesbudder General-Angeger
ericheint idglich mittags mit Ausgaden der Conn- und Leierunge.

Wiesbadener

nantament can be geredutering

Angeigenerveise: die einspalitige Zeile oder beten Baum au Stadisbagief Biesdaden 20 P., dan anstraktet 25 Pl. Im Keflameteil: die Zeile aus Stadisbagief Biesdaden 1.— Warf, den ausdacht 1.25 Marf. Kadatt nach aufliegendem Tartf. hie Aufnahme den Anzeigen an befrimmten Tagen wird feine Sarantie übernommen. Bet zwangsweiser Beitreitsung der Insettionsgedaben durch Klage, bei Konfursberiahren usw. wied der Gewilligte Kadatt hunfällig.

General & A

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publitationsorgan ber Gemeinden: Schierftein, Connenberg, Rambach, Naurod, Franenftein, Bambach u. b. a.

- Daupigeicatielle und Rebaltion: Mauritiusftrage 12. - Gerniprecher Rr, 199. - Berliner Rebaltionsburo Berlin B. 9. Boftfach 12.

neber Abonnent bes Wiedbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) in mit 500 Mart gegen Tob burch Unfall, ieder Abonnent bes Wiedbadenen General-Anzeigers, ber auch die humoriftliche Bochenbeilage "Kochbrunneneiner (Kusgabe B) besteht, inhgefamt mit 1000 Mart auf ben Tobes der Gang-molibitätäll infolge Unfall bei der Karnberger Lebendberficherungs Danf berfichert. Dei den Abonnenien der "Kochbrunnengeister" gill. forveit
beilden berdetratet find, unter den gleichen Schingingen auch die Ehefran als berfichert, fo dah, wenn Mann und Jeau berungläften sollten, je 1000 Mart, indgesamt also 2000 Mart zur Ausgesamt, geben Unsan ihr num einer Boche der Kürnberger Lebensberficherungs-Banf anzuzeigen, der Unfall in arzliche Behandlung zu begeben. Todebfälle millen soler innerbald 48 Stunben nach dem Einfrit zur Anmeldung gebracht werden, lieber die Boransseingen der Berficherung geben die Berficherungsbedingungen Kusschliche, die dem Verlage oder direct von der Kürnberger Lebensberficherungsbanf zu beziehen find.

Mr. 208

Donnerstag, 5. Cepiember 1912.

21. Jahrgang.

Die hentige Ausgabe umfaßt 10 Geiten.

Das Neueite vom Tage.

Ginunbfiebain Tote.

Betbune, 5. Cept. Nachdem ein Oberingenieur genern abend bie Grubenftollen ber Beche Glarence in einer Tiefe von 1000 Meter noch einmel nach allen Richtungen burchforicht, aber feine Bebensseichen mehr gefunden batte, ftellten bie Ingenieure, um nicht Menidenleben unnötig aufs Gpiel gu feben, die Einfahrt Rebrere neue Exploftonen wurden gebort. 2er Minifter für öffentliche Arbeiten befuchte Die Rrantenbanfer in Bruan und Muchel und wies fir ble Dinterbliebenen 2000 Grancs an.

Rad einem Telegramm aus Bens durfte bie Befamtsabl ber bei ber Galagmetter-Explofion in Bethine Getoteten nach ben bisher porliegenden Meldungen 71 betragen. Die ans Topeelicht beforberten Leidname find un. tenntlic. Die Berlebten find idredlich berbraunt und verftlimmeft. Um Chachteingana felten fich berggerreibenbe Egenen ab. (Bergt. be Anbrit "Reues aus aller Belt".)

Die milben Beiber von London.

London, 5. Cept. Biergebn Telegraphenbrabte find in einer ber letten Rachte in ber the von Potters Bar unweit London durch. mitten worden. In den Telegraphenftann find Bettel angeheftet gefunden worden bes Inbalts, daß die Tat wegen der haltung ber Liberalen und ber Regierung gegenüber den Guffragetten verübt worden fei.

Bevolvertampfe auf der Strage.

Genna, 5. Gept. In der Big venti Get-ubre gerieten gestern abend auf einem trabenbahnmagen drei Gabrgafte mit dem Gaffner in Streit. Alls fie den Bagen veren und ber Schaffner thuen wegen bes gelbes nachlief, murbe er burch Revolreichiffe nieder gestredt. Boligeibeente verfolgten die Mörder, wobei auf beiben Seiten mindestens 40 Schuffe abgegeben nuten. Einer der Mörder und awei Foligeibeamte wurden getötet, mei Rarbiniert und brei Bolizeibeamic pulept. Die beiden anderen Morder entmen zunöchft, wurden aber noch in ber acht verhaftet. Einer von ihnen gab fich & Gipsarbeiter Battifta Ferrerio aus Martille aus und erflärte, erit vor zwei Tagen Berbaftung versuchte er von feinem Revolster Gebrauch zu machen, wurde aber unichtblich gemacht. Die Polizeibeamten mußten ben Berhafteten vor der Menge, die ihn Innden wollte, schüben.

Die Jungtürfen wollen nicht mablen.

Ronftantinopel, 5. Gept. Unter Unmefenbett von 55 früheren Abgeordneten, 4 Ge-natoren und 24 Delegierten bertet geftern ber jungtürfische Kongreß über die Beteili-nung an den Parlameniswahlen. Die Dete verlief febr fturmifc. Unter anbalten-A Larm fprach fich der Kongreß durch Auf-ten der Sanbe gegen die Teilnahme an in Bablen aus. Darauf wurde die Sihung unterbrochen.

Renerungen in Japan.

Lofio, 5. Cept. Geftern früh empfingen Raifer und die Regerin gemeinsam die italieber bes diplomatifchen Korps mit In Damen. Gin folder Empfang bat in den bisber noch nicht ftattgefunden, benn ber bielten die Majestäten getrennte diengen ab. Die Diplomaten, die Mitber ber englischen Botichaft an ber Der jogen darauf vor den Sarg des Rat-Butfuhito vorüber. Der englische Bot-cher Macdonald als Dopen des diploman Rorps trat vor und verlas eine frande Aniprache, in der er der faiserlichen milie das Beileid der Mitglieder des dimatischen Korps ausdrückte und die Zuden des verftorbenen Derrichers hervornigen Rorps einen filbernen Rrang am

Rette Drabinadrichten fiebe Gelte 4.)

Der Kaifer in der Schweig.

Bie aus Burich berichtet wird, begab fic ber Raifer geftern morgen 6.25 Uhr im Con-berguge ins Manovergelande bei Rirchberg. Das bubiche Stadtchen Bil im Ranton Gt. Gallen, die Station, von wo aus ber Raifer fich ins Mandverfeld begiebt, zeigte reiches militarifches Leben. Rurg nach 7 Uhr früh lief der faiferliche Sonderzug ein. Unter den lebhaften Zurufen der feitlich gefleideten Menge beftieg der Kaifer ein Auto und fuhr mit Gefolge und den ibm attachierten

ind Manovergelande.

wo er furz vor 8 Uhr eintraf. Er fuhr zunächt auf eine Anhöbe, von der aus man
einen vollftändigen Ueberblid über die Angrifis-Abichlusse der fünften blauen Diviston genoß. Dier hielten auch Oberst Bille
und die gesamte Manöverleitung sowie die
fremden Rilitärattachees. Bon der öbbe
aus bot sich bei hellem Sonnenschein ein
florer Blid ins Manövergelände. Man sah
über grüne hügel dis zu den Alpen mit
dem Säntis im Sintergrunde. Der Kaifer
internahm sodann im Automobil eine
aroße Aundsahrt über Dietswil, Fischingen
und Gachwil, nobel er ben rechten hügel
der toten Division und den linken Flügel
der blauen Division im Mariche sab. Der wo er fura vor 8 Uhr eintraf. Er fuhr auder blauen Divifion im Mariche fab. Der Raifer fiteg unterwegs and aus bem Automobil und begab fich in die Schützengraben, wo er die Gewebre der Leute in die Sand nabm und

Die Leute unerfaunt aniprad.

Das Bublifum war fiberall in großen Daufen berbeigeftrömt und brachte dem Kaifer allenthalben berhliche Kundgebungen dar. Um 10 Uhr tehrte der Kaifer zurück auf die höhe bei Kirchberg, beobachtete hier lange die Entwickelung des Gesechts und unter-hielt sich lange mit Obert Bille und darauf mit dem Bundesprafidenten. Gegen Dittiag hörte man beftiges Gewehrfeuer. Die blaue Bartei furmte nach einem großen Umgehungsmariche die Boben. Rach Beendigung bes Gesechtes fuhr ber

Raifer

nad Burich gurud.

Auf der Gabrt traf er mit seinem Gefolge und den übrigen Personlichteiten um 1.45 Uhr auf der Schafsbauser Ittingen, einem ehemaligen Kloster, ein, das jeht im Besit des Obersten Fehr ist. Dieser empfing die Gätte am Vortal und führte sie durch die Räume, die wertvolle Antianitäten enthalten. Der Lund murde im ebemalige Refeftorium eingenommen, beffen Tifch mit Blumen reich geschmückt war. Um 3.15 Uhr ersolgte die Absahrt der Automobile nach Frauen seld. Bon dort begab sich der Kaiser mit dem Zug nach Zürich, wo er 4.22 Uhr nachmittags eintras und sosort im Auto-mobil nach der Billa Rietberg suhr. Das Wetter ist andauernd schön. Beim gestrigen

Abendeffen in ber Billa Rietberg

nahmen 19 Berjonen teil, außer den herren des faiferlichen Gefolges auch die jum per-jönlichen Dienst des Kaisers fommandler-ten schweizerischen Offiziere und Oberst Bille. Als Taselschmud dienten alte silberne Becher und getriebene Schalen und Gold-ichmiedearbeiten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die aus dem Familienbefit bes Saufes ftammen.

Ein wunderbarer Abend, wie gemacht für ein Rachtfeft, wölbte sich über Jürich. Schon von 6 Uhr an wälzen sich die Menschenmassen gegen den See. Die Passage der Brücke war schon nach 7 Uhr nicht mehr möglich. Die Zahl der Zuschauer stiege bis zum Einbruch der Nacht auf Hundertaussende an. Der Katser trat auf dem Schiff "Stadt Zürich" gegen 7.30 Uhr die Seesahrt an, die ihn ungesähr dreiviertel Stunde weit auf die Söhe des Sees sührte. Schon vor 8.30 Uhr schie das Katserschiff gegen die Stadt aufrückte das Katserschiff gegen die Stadt aufrückte das Katserschiff gegen die Stadt aufrückte überauß prächtig belenchtete Boote das Seebeden. Punkt 8.30 Uhr gab eine Signalbombe das Zeichen sür geoßer Regelmäßigkeit einsetze und ein Bild von unbeschreiblicher wundervoller Bracht bot. Um 8.40 Uhr begann das Feuerwert, das genau eine Biertelstunge danerte. Unter den Beisallsrusen der Menge folgte ein Bild dem anderen, dis um 8.45 Uhr ein Miesenbustett, bestehend aus dereitausend Wasserten. Grangten, Koboldbat. Ein munderbarer Abend, wie gemacht für um 8.45 Uhr ein Riesenbufett, bestehend aus breitaufend Rateten, Granaten, Roboldbat-terien und vielen Bolup-Bomben das

Benermert beendete. Es berrichte eine enthufiaftijche Stimmung. Der Raifer lanenthufiaftifche Stimmung. Der Raifer lan-bete furs nachher gur Rudfebr in die Billa Rietberg. Auf dem Schiff "Stadt Burich" waren mit dem Raifer und dem Bundespröfidenten außerdem das Gefolge des Rat-iers an Bord, Mitglieder der Regierung des Rantons Burich und der Stadt Burich, die Bertreter der Stadt Burich in der Bunde Vertreter der Stadt Jurich in der Onnibesversammlung und andere Ehrengaste. Bährend der Fahrt an den mannigsach bestenchieten Usern des Sees entlang zog der Katser und der Bundespräsident zahlreiche Anwesende ins Gespräch. Die Rusikkapelle des Schübenbataillons Ar. 6 spielte deutsche und ichweigerifde Maride, unter anderen den "Berner Marich". Das Jobler-Seriett bes Turnvereins Alte Geftion Burich irug Bolfölieder vor.

Des Raifere Geichent an bie Schweis.

Der deutiche Raifer bat ben Bundesrat mit einem practivollen Geichent überraicht. Am Mittwoch morgen langte im Bundes-haus gu Bern eine große Rifte aus Berlin haus an Bern eine große Kifte aus Berlin an. Unter Anleitung eines Beamten der königlich preußischen Borzellanmanufattur in Berlin, der die Sendung auf der Fahrt begleitet hatte, wurde eine etwa 2.50 Meter hohe Standuhr ansgepackt, ein Bestätterwart der Porzellankunft nnft. Auf einem kleinen Marmoring besindet sich ein zierlicher Sodel, der von einem mit blauen Borzellanornamenten reichgeschmuckten Ziffernblatt belegt ist. Figuren beleben annutig unter und neden dem Ziffernblatt das Ganze. Die Mitte des Sodels schmuckt ein kleines Landschaftsbild. Der Sitl ist Rotofo, die Farben sind zur gehalten. Die Ornadie Garben find sart gehalten. Die Orna-mente ruben auf einem Goldbrongeichmud. Die Uhr wird im fogenannten Andiengfaal im alten Bundeshans aufgestellt, ju beffen Brotat-Tapifferie und Bruntmobel die Rofoto-Uhr ausgezeichnet paft. In diefem Gaal wird auch der Raifer am Freitag vom Bunbesrat offigiell emplangen. Bie verlautet, bat ber Raifer ben Bunich geäußert, bas Geschent bei feinem Eingug im Bundeshaus montiert gu feben.

Barum ber Raifer bie Garbefcunuiform trägt.

Der Raifer irug in der Schweis die Uniform der Garbeichüben. Wie man bort, geichieht dies aus Erinnerung an die Renenburger Jäger und mit Rudficht darauf, das
die Schweizer ein Schüben voll feien.

In Konftang wird der Raifer am Cams-tag erwartet. Montag fährt er zu Schiff nach Ueberlingen, dann nach Beiligenberg gum Befuch des Fürften zu Fürftenberg und dann mit dem Schiff nach Mainan.

Rundichan.

Pring Beinrich von Prengen

traf mit dem Chef des Kreuzergeichwaders und seinem Gesolge auf dem Pangerfreuger "Scharnborft" in Tlingtau ein. Das Schiff wird von dem fleinen Kreuzer "Leipsig" begleitet und geht am 5. September nach Potohama in See.

Die dentiche Reichslotterie.

Bie aus Dinden gemelbet mirb, erflärte Finanzminister von Breuning in der Reichsrats fammer, der Fehlbetrag des baverischen Budgets bezisser sich auf 11 158 027 M. Demgegenüber siehe ein Steuer-Mehrertrag von im Döchtfalle 9,3 Willionen. Würde der Lotteriever Millionen. Burbe ber Lotteriever-trag icheitern, jo müßten Steuerzuichläge erhoben werden. Der Reichstat hat darauf-hin den in der Abgeordnetenkammer be-kanntlich abgelehnten Lotterievertrag mit der preußisch-süddeutschen Lotterie-Gemein-schaft mit großer Mehrheit angenommen.

Es hat genntt.

Die "Rolnische Zeitung" meldet aus Paris: Bie hier verlautet, verzichtet die frangofische Regierung auf die Einführung der Bollfontrolle im Innern Marottos zwischen der französischen und spanischen Zone, wogegen Deutschland Einspruch erhoben hatte.

Begen die politifierenden Offigiere in Granfreich.

Der frangofijche Ariegsminifter hat an die Korpstommandeure ein Rundichreiben ge-richtet, in welchem er auf das nachdrüdlichte daran erinnert, daß es aktiven Offizieren verboten fet, unter irgend einem Bormand Dagnahmen ergriffen werden fann. Mus einer Bereinigung politifchen ober religiöfen biefem Grunde tft gu empfehlen, bas gefeh-

Charaftere angugehören und daß die Bumtberhandlungen egemplarifc bestraft wurden. Bas die Referve- und Landwehr-Offigiere Was die Referve- und Landwehr-Diffiziere und die Diffiziere des Auhestandes anbe- lange, so dürsen dies kuchestandes anbe- lange, so dürsen dies teiner Bereinigung angehören, die den Zwed versolgt, Mahnahmen der Militärbehörden zu erörtern und sich namentlich anlählich von Avancementsfragen in die Tätigkeit der Kriegsverwaltung einzumischen. Sinzelne Blätter erörtern das Rundschreiben des Kriegsministerd in zustimmender Weise. Der "Temps" spricht die Hoffnung aus, daß dasselbe endlich der politischen Gärung ein Ende machen werde, politifden Garung ein Ende machen werde, melde für die Armee bedenflich merden fann.

Das Proletariat bes Unterrichte. Unläglich ber vom Brafeften von Ober-Savopen (Granfreich) an bas Lehrerinndifar gerichteten Weifung, fich innerhalb ber vorgefdriebenen Grift aufzulöfen, erhebt ber Musichus ber Arbeiteborje icharfen Ginfpruch gegen die Saltung ber Regierung gegenüber bem "organifierten Broletariat des Unterrichts" und fordert die Leh-reriondifate auf, einen Streit ins Ange gu

Doppelte Rriegolohnung für Marotto.

Ein gestern veröffentlichtes Defret des Ariegsministers Millerand bestimmt, daß die in Ostmarvetto tampsenden Truppen dappel-ten Sold, wie in Ariegszeiten, au bekommen haben. Der Ariegsminister wird sich ohne Zögern mit seinen Kollegen von den Finan-zen in Berbindung seiten, um dieses Defret auf alle marvetsausschen Truppen ausdehnen au laffen.

Grangofifchefpanifche Gafeleien in Marotto.

Barifer Blatter veröffentlichen eine Deldung aus El Kjar, wonach ein frangolischer Schütling mit Ramen Lajtur, als er einen Dieb festuehmen wollte, von einem spanischen Schütling und der spanisch-marotfanlichen Bolizei angegriffen und verwundet wurde. Das haus Lajturs, dessen Reise von einem spanischen Soldaten gebtet wurde, sei gevlündert und verbrannt worden. Darauf seien die Spanier in die ihnen verbotene Jone eingedrungen. Ferner wird gemeldet, daß Raisuli, dessen Absehung von den Spaniern verlangt wurde, in Tanger eingetroffen sei, und zwar lediglich auf Ersuchen der englischen Gesandischaft, welche den für die Rube in Nordmarotsa gesafrevollen Zwist zwischen Raisuli und den Spaniern beilegen wolle. bung aus El Rfar, wonach ein frangofifcher

Reichs= oder landesgefegliche Regelung der Wohnungsfrage.

Bon Stabtrat Anton, Erfurt.

Bor einer Reibe von Jahren ift für Breugen ein Bohnungsgeichenimurf ausge-arbeitet und ben guftanbigen Stellen gur Begutachtung vorgelegt worden. Der Entwurfift jum Teil einer ungunftigen Rritit begegnet, und fein Schichal war, daß er die Rippen der Gefetgebung nicht zu umfegeln vermochte. Jest ift der Entwurf, wie verlautet, umgeandert und von neuem an Sachverftandige gur Begutachtung vericidt morben. Beranlaffung für Diefes Borgeben Preugens in ber Bohnungsreform burfte in letter Linie ber Bunich bes Reichstages fein, bag im Bofinungswefen erufilich Reform gemacht werden möge. Das das Reich felbst alsbald in der Angelegenheit die Rlinke der Gesehgebung in die dand nimmt, erscheint nicht rätlich. Bereits in mehreren Bundeskaaten, n. a. in de sien und Baneern, ist die Landesregierung ordnend vorgegangen und bat in gewisen Grenzen eine allgemeine Regelung berbeigesübrt. Ob diese Regelung in dem gegebenen Rahmen aus Regelung in bem gegebenen Rahmen aus-reichende Magnahmen barfiellen und fie fich für fabig ermeifen, die erfebnte Reform gu bringen, ober wenigftens erheblich an forbern, muß abgewariet werden. Immerhin ift anzuerkennen, daß in diesen Staaten der erste Schritt getan ift. Die Frage der Bohnungsresorm ist eine derart schwierige und mit so vielen Nebenfragen zusammenhängende Angelegenheit, daß eine gewisse Burückfaltung und ein schrittweise Borgeben angezeigt erscheint. Es ist ausgeschlossen, daß sofort das richtige getroffen und auch nur fofort das richtige getroffen und auch nur annähernd die Befamtheit ber erforderlichen

geberiiche Borgeben gundchit ben ftaaten gu fiberlaffen. Dies auch beshalb, weil icon bas Erfaffen aller fur bas 29ob. nungsweien wichtigen Umftanbe und bie Beriidfichtigung ber Berichiebenbeiten in einem größeren Bundesstaat eine gewaltige Arbeit und ein sorgiames und tieses Eindringen in die zugrunde liegenden Berhältnisse bedeutet und eine alsbaldige Regelung, die der großen Berschiedenartigkeit der Wohnungs, verhältnisse in den einzelnen Teilen des Reiches genügend Rechnung trägt und somit einen guten Ersosg verbätzt, aussichtslos ericheint.

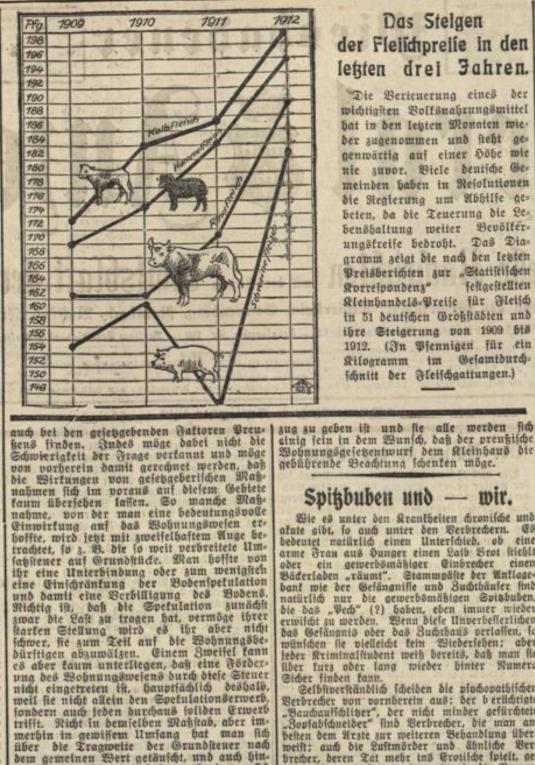
Donnerstag

ericheint.

Allerdings wird man andererseits in der Annahme nicht sehlgeben, daß das Borgeben der Einzelstaaten auf dem Gebiete der Bohnungsresorm überhanpt nicht danach angetan sein kann, eine endgültige Lösung der Bohnungsfrage berbeizusübren, daß vielmehr die Tätigkeit der Einzelstaaten mehr vorbereitender Natur ist, daß es namentlich Aufgabe der Einzelstaaten ist, Material zu sammeln und zu sichten, kerner überhanpt dem Bohnungswesen mehr Interese und Sorgsalt, als es bisher geschehen ist, zu widmen und, was hierzu vor allem ublig ist, für die Pslege des Bohnungswesens besondere Organe einzusehen, die lediglich der für das Bohnungswesen behungsvollen Fragen, als 3. B. Bebauungsplan, Bauordnung, Erbbaurecht, Beleihungswesen, Bohnungswesen guistigt, in einer sür das Bohnungswesen geinflicht, in einer sür das Bohnungswesen geinflicht, in einer sür das Bohnungswesen guinftigen Beise zu sordern bestreht sind, und in die Auferen sein merden welche fünftige gunftigen Beije gu forbern beftrebt find, und fo bie Fattoren fein merben, welche funftig Bohnungsweien ein Bort mitaufprechen haben.

Es möge dann wohl einige Jahre vergeben, bis eine ausreichende Sichtung des Materials durch die Einzelftaafen erfolgt und eine Klärung so mancher für das Wohnungswesen mahgedenden Frage eingetreten nungswesen maßgebenden Frage eingetreten tü. Wenn dies aber geschehen in und die Wege geschnet sind, dann möge das Neich eintreten und die große Aufgabe der Wohnungsresorm für ganz Deutschland lösen. Denn nur durch das Reich kann eine wirkliche Mesorm auf diesem Gebiete herbeigesührt werden. Daß dem so in, ergibt sich ich daraus, daß mehrere für die Wohnungsresorm erforderlichen Maßnahmen nur durch das Reich getroffen werden können, so 3. 21. der Ausbau des Erbbaurechis. Aber auch der Ausbau des Erbbaurechts. Aber auch der Ausban des Erbbaurechts. Aber auch Materien, die jeht der Geschgebung der Einzelkaaten unterliegen, tönnen, soll nicht auf eine einheitliche, groß angelegte Regelung des Bohnungswesens verzichtet werden, den Seinzelkaaten nicht verbleiben, sondern müssen dem Reich unterfiellt werden. Bor allem kommen hier in Frage die Enteigung und die Beschräfung von Grundeigentum im Interesse des Bohnungswesens und die Grundzüge der Voranssiehungen. und die Grundguge ber Borausfehungen, unter benen ber Bau von Bohnhaufern behördlicherfeits gugulaffen ift. Eine Einheit-lichfeit folder Grundfragen des Bohnungs-wesens in den Bundesftagen ift einmal um wesens in den Bundesstaaten ist einmal um deswillen erforderlich, weil verschiedenartige Regelungen sich in ihren Birkungen abzuschwächen, des anderen aber deshalb, weil über eine so wichtige Frage, wie es die Wohnungstrage für ein Bolf ist, in den grundlegenden Bestimmungen Klarbeit berrichen muß und die praktische und theoretische Beschäftigung mit der Bohnungsfrage nicht dachter erichwert werden darf, daß iedem Einzelstaat ihre Regesung völlig überlassen ist. laffen ift. Die hoffentlich beftebende Abficht ber preu-

fifchen Regierung, von neuem gefetgeberifch an die Bohnungsfrage berangugeben, wird ohne Sweifel von allen Greunden ber Bobnungöreform freudig begrüßt werden. Der gute Bille, in der Bofinungsfrage energisch vorzugehen, ift in neuerer Zeit vielsach be-fundet worden, nicht zum wenigsten im beut-ichen Reichstag. Möge ein solcher Wille fich



auch bet den gejetgebenden Gattoren Breu-

über die Tragweite der Grundsteuer nach

dem gemeinen Bert getäuscht, und auch binfictlich ber Bertaumachsfreuer beginnen fich Bweifel barüber gu regen, ob aus ihr etwas für bas Wohnungsweien berausipringt. Die Bohnungsfrage ift eine fompligierte

Grage, die fich aus einer Gumme von ein-

Das Steigen der Fleischpreise in den legten drei Jahren.

Die Berieuerung eines ber wichtigften Bolfonahrungemittel hat in ben legten Monaten wieber gugenommen und ftebt gegenwärtig auf einer Bobe wie nie guvor. Biele bentiche Gemeinden haben in Refolutionen die Regierung um Abbilfe gebeten, da bie Teuerung die Bebenshaltung weiter Bevolferungefreife bedroht. Das Diagramm geigt bie nach ben leiten Preisberichten gur "Statiftifcen Rorreipondena" feftgeftellten Rleinhandels-Preife für Bleifc in 51 beutiden Grofftabten und ibre Steigerung von 1909 bis 1912. (In Pfennigen für ein Rilogramm im Gefamiburd. idnitt ber Gleifchgattungen.)

noch Liebesbriefe, wenn fie icon auf ber Unfle noch Liebesbriefe, wenn ik icon auf der antige-bant fisen und die Zeitungen ihr Bild im Click gebracht baben. Die Ranner sumpaibiliten felbstreefiandlich auch ein bischen mit ber Un-erschrodenheit der Gaumer. Ein "Gelbschranttnader", der einen garantiere diebessicheren Kassenschrant ausbricht, erreit all-

gemeine Bewunderung.

Gelbit ben "Dotel-Ratten", bie alle faibioneb. len Babeorte unfider machen und bundertmel icon mit und, ohne daß wir's abnen, am felben Tifde gefpeift, sollen viele megen ibrer Ben

Tische gespeist, sollen viele wegen ihrer Ber wegenbeit Anersennung.
"Galichsvieler" und Konsorten find überbaum feine Berbrecher, sondern "Gentlemen-Bug. buben". Ueberbaupt jeder, der ein dischen originell vorgeht, seinen eigenen Trick bat, ihn nut aussiührt, sodaß alle drauf bereinfallen, der tam allgemeiner Sympathie sicher sein. Wie sagt der Lateiner? Mundus vult becivi, die Belt will in betrogen werden. Nur das Blumpe, Alltäglich, aller Elegang Rare, das gieht nicht mehr

aller Elegans Bare, das sieht nicht mehr. Beifpiel: ber Tajdendieb.
Benn aber gar bie "Schwarse Dand" aber
irgend eine andere Banbe, die feft aufanmenbalt und von einem weihevoll-schaurigen Rimbas umgeben ift, diffrierte Briefe unter ihren IRis umgeben it, diffriere Stiefe inter ibren Mis-gliedern sirfulieren läßt, — das imponiert. Bas beißt a. B.: 8,60, n78, 10828n? Geben Sie fich keine Mübel "Ich gebe nach Berlin", beist es. Und der Schlüffel? It der lener famasen "Bande d'Abbeville". (Ortographie wird nicht berücksichtigt!)

PORTUGAISE 1234567890

Ra und die Barifer Automobilbanditen, die fic Anarchiften bieben und Lumpen und Edurten waren, ober die vortrefflichen Duter ber Ortnung von Remport, bas ift enblich "creme be fa creme"

Lotales.

Biesbaben, 5. Ceptember. Oeffentliche Gefundheitspilege.

Biesbaden nennt fich mit Recht bie Steht ber Gefundheit". Raum eine andere beuifde Stadt bat in ben lesten Jahrsehnten fo be Stadt bat in den letten Jahrsehnten so be bentende Auswendungen gemacht für die öffentliche Geinncheitspflege wie Wiesbaden. In bogienischer und fanitärer Beziehung einten fic viele haftoren, um einen glinftigen Gesundbeitsstand der Bevölferung au erzielen. Der Ausbudes Krantenhauses, die mustergültige Kanalisation, die aahlreichen Bolfsbäder, die mehr und mehr sich ausbauende Obgiene der Schule, die Schulsabnofflege u. v. a. milsten anerkennend genannt werden. Dennoch ist es den leitenden Stellen und einsichtigen Bolfsfreunden klar, der noch manches zu tun fibrig bleibt. Der soeden in Stellen und einlichtigen Boltstreunden tar, ber noch manches zu tun übrig bleibt. Der soeben in Breslau stattfindende Kongreß bes deutschen Bereins für öffentliche Gesundheitsvilege bat in seinen Beratungen noch manche Puntte beribrt. Die auch für Biesbaden von Bichtigteit find.
Stadbaarat Dr. Maver, Dozent an der militärlichen Afademie in München erstattete ein

Referat fiber

Massenertrantungen
durch Rahrungs- und Genusmittel. Ex siest
hierbei eine Reibe von Letzschen auf, in dem
er aunächt die Ursache der Massenertrantungen
auf chemische Gifte. Bakterien und deren Giftitosse, sowie auf Trichinen surücklübrte. Melley
ertrankungen durch demische Gifte entheben
durch giftige Beimengungen aum Rehl, durch
dette, schwere Alkobole, Beimengungen zu
Branntweinschäften, Bilse, Muscheln und gitte
dische Rassenertrantungen durch Bakterien und
deren Giftitosse können entstechn durch den Benuß von Fleisch kranker und hesonderd weben
Krankbeit notweichlachteter Tiere und aus deren
Fleisch bergestellte robe oder subereitete Ersens Maffenertrantungen

Spigbuben und — wir.

Bohnungsgefegentwurf dem Rleinhaus bie gebubrenbe Beachtung ichenten moge.

Bie es unter den Krankbeiten chronische und afute gibt, so anch unter den Berbreckern. Es bedeutet natürlich einen Unterschied, ob eine arme Frau aus Dunger einen Laid Brot stiehlt oder ein gewerdsmäßiger Einbrecker einen Bädersaden "räumt". Stammgäste der Anklagebank wie der Besängnisse und Auchtäuser sind natürlich nur die gewerdsmäßigen Spisduben, die das "Bech" (?) haben, eben immer wieder erwischt zu werden. Wenn diese Unverhestricken das Gesängnis oder das Zuchthaus verlassen, so wilnschen sie vielleicht kein Wiedersehen; aber seder Kriminalstudent weih bereits, das man sie liber kurz oder lang wieder binter Aumero Sicher sinden fann. Bie es unter ben Krantbeiten dronifde und

Sider finden fann.
Gelbstverftänblich ideiden die pfucopathiiden Berbrecher von vornberein aus: der berlichtigte "Bauchaufichliber", der nicht minder gefürchtete "Bopfabichneider" find Berbrecher, die man am besten dem Arste sur weiteren Behandlung über-weist: auch die Lustmörder und äbnliche Ber-brecher, deren Zat mehr ins Erotische svielt, ae-hören eber ins Sanatorium oder in die Rerven-beilanstalt, wo nicht gar ins Irrendaus, als auf

bie Unflagebant. Birflide Spinbuben und Berbrecher find nur diejenigen, die es ftanbig aufs Gigentum ibres

Raditen abgefeben baben. In ber letten Beit baufen fich beifpielsmeife bie Untericiagungen von Kaffenboten und Bant-beamten: bas find feine Beldentafen nach bem Ehrenfoder ber Diebesgunft: es fehlt Genie und

Beift und - Romantit. Romantit vor allem! Bas ein echter Soit-bube ift, ber ift sugleich ein Romanbelb; er umbube ift, der ist sugleich ein Romanbeld; er umgibt fic mit musteriösem Dunkel und einem Bust von Gebeimnissen oder er verblüfft durch seine Schlaubeit. In beiden Gällen gewinnt er im Fluge aller Derzen und nicht nur dem "mit Recht so beliebten" Damen und "Damen" in Anführungsstrichen Geldsendungen ins Gefängnis gestogen. Unsere balde Beibliebteit leibet zweifelles en Schlaubeit. In beiden Gallen gewinnt er im Fluge aller Derzen und nicht nur dem "mit Recht so beliebten" Dauptmann von Köpenich find von sablreichen Damen und "Damen" in Anführungstirichen Geldendumgen ind Gefängnis gellogen. Unsere bolde Weiblickeit leidet sweifellos an "kriminellen Sentiments". Richt nur die Küchensfeen oviern willig ihre Sparkallenbücher einem Deiratsschwindler; auch Raubmörder bekommen

Technische Rundschau.

cer Rampi gegen bie Seefrantheit. - Der "Schlingere tent. - Boffer ale Bremfe. - Bom Rinematographen-Unperbreunbare Gilmo. - Gin fleines MeiBermert ber Todnit. - Taufend Streifen auf einen Millimeter. - Der Fernfprecher auf ber Bunbftrage und in der Tolde. - Die brabtisfe Telephonie auf Polar: expeditionen. - Unerwartete Dinberniffe.

Gur viele gabe es fein iconeres und auch gefünderes Bergnfigen, ale eine Ceefahrt, wenn nur die - Seetrantheit nicht ware! Gie ift es, die alliabrlich Taulende und aber Taufende abhaft, lich den Wogen des Meeres anguvertrauen, und bas bebeutet natürlich nicht nur eine Schabl nung des Seevertebrs, sondern logar eine weitere ffir die Schiffsbaninduftrie. Deshalb fucht man icon feit laugem die Seefrantheit zu betämpfen und erhoffte guerft bas beil von allerlei Mittel-den gum Einnehmen ober Einzeiben, ober wartete mit bunderterlei meifen Berhaltungsmaßregeln auf - alles vergebens. Unpreifung verichiedenartig gefärbter Brillen. Leibbinden und bergleichen, aber auch bies permochte die gaghaften Gemüter nicht vom Lande wegguloden. Geit einigen Jahren nun faßt man die Cache von einer anderen Gefte an: man fiicht tednifde Borrichtungen au fonftruferen, die bas Comunien ber Gaiffe um ihre Langs- und Querachfe verhiten follen, und damit padte man das Uebel ficerifc von ber richtigen Geite an, benn auf einem rubig dafinfabrenden Schiffe hat auch der Comachite feinerlei Berantaffung mehr, feefrant sit werden. Go tam vor einigen Jahren der logenannte "Schiffstreifel" auf, ber mit ben Schiffswandungen fest verbunden wurde: Die Achie eines fich brebenben Kreifels bat nämlich die Tendeng, die einmal eingenommene Richtung

Frage, die sich aus einer Summe von einzelnen Fragen zusammenseht und die endaültig nur im Insammenseht und die endaültig nur im Insammenhang mit allen Einzelfragen gelöft werden kann. Ob die Zeit für die volle Lösung der Wohnungsfrage bereits gekommen st., erscheint, wie dereits gesagt, zweiselhaft. Jede der in Betracht kommenden Einzelfragen für sich zu lösen, ist auch nicht tunlich. Bohl aber ist eine besondere Lösung oder wenigstens Forderung möglichst hinsichtlich mancher Einzelfragen. Als solche ist an erster Stelle die Frage "Mietskaferne oder Kleinhaus" zu nennen, und daneben die Förderung des Mealfredits im Interesse des Bohnungswesens. Beide Fragen kann man bereits hente als ziemklich reif bezeichnen. Insbesondere besteht unter den Freunden der Bohnungsressorm kein Iweisel darüber, ob der Mietskaserne oder dem Kleinhaus der Bornungsressorm kein Iweisel darüber, ob der burg su verdanten ift. Befanntlich wird in neuerer Beit ber Doppelboben ber großen Schiffe als Bafferbehälter verwendet, in dem der mabrend der Reise nötige Borrat an Trinf- und Ge-brauchswasser aufbewahrt wird — und über biefem Doppelboben werden nun bie Schlinger-tants angeoronet. Man tann fie fic als allfeitig geichloffene U-formige Robren von groben Abmeffungen voritellen, die fich ber Borm bes Schiffes anpalfen, alfo au ben Geitenwanden noch etwas in die Gobe geben. Anf leber Geite bes Schiffes befindet fich je ein folder, allfeitig nefcbloffener Zant, ber mit bem ber gegenfiberliegenden Geite burd swei Leitungen verbunden ift, von benen bie eine Leitung unten am Doppelboden entfang, die andere oben in der Luft führt. Bird ber Tant Dis sur Galfte mit Baffer ge-fullt, fo tann biefes burch bie unteren Leitungen von einem Zant nach bem anderen berilbergeben. Die Birtung berubt auf einer befannten phofifalifchen Ericeining: Rimmt man ein Glad Baller und bewegt es rafc vorwäris. fo wird es nach der ber Bewegungerichtung entaggengefesten Geite berausichwanten, b. b. bie Ballermaffe bat babei immer bie entgenengefeste Bewegung, ale bas Gefaß, in bem es fac befindet - und ichwantt nun ein Chiffetorper fortwährend bin und ber, fo wird bas Baffer in gleicher Beife Edwinnungen im entgegengefebten Giene ausführen und badurch gemillermaßen bremtend auf bie Schwanfungen bes Schiffes mirfen. In ber Lat hat fich biele Annahme als richtig erwielen: bet ben gu ben Berinden benusten Geiffen waren. wenn die Lants ausgeschaltet wurden, ftarte

rem Maße als der Areisel geeignet sein dürfte, die Ouerschwankungen der Schiffe, das sogenannte "Schlingern", aufzubeben. Es sind dies Beit gelingen wird, auch die letzten Schwankungen die sogenannten "Schlin nert an to", deren duszugleichen und auf diese Weise das Seefahersindung dem Berindirektor Frahm in Damтафеп.

Immer und immer wieber lieft man in ben Beitungen von ben in ben Rinemato-graphentbeatern entfiebenben Branben, bie baber rübren, bab fic bie aus Belluloid be-ftebenben Gilms unter ber Einwirtung ber ftarten Dibe entalinben, bie im Borführungsapparat bon ber Beleuchtungseinrichtung ausgebt. Man bat deshalb bereits die verschiedenartigiten Schutyverichtungen geschaffen, trobdem find Entalindungen dann nicht ausgeschloffen, wenn der Gilm durch irgendeine Ursache verbindert wird, fich rasto erng weiter au dreben, so das also biefelbe Stelle langere Zeit bindurch den dissertrabten andgesetzt ift. Schon früher bemübte sich der deutsche Ebemiker Dr. Eichengrün, einen unentflammbar, und seine Bemübungen datten indie er einen folden in dem fogenannten "Cellit" darzustellen vermochte, das aus
demfelben Robmaterial wie das Zellusotd, nämlich aus Zellitoff, hergestellt wird. Aus dem
Gelit lasien lich die verlchedenten technischen Produfte geminnen und es ift auch gelungen, ein Gilmmaterial baraus bersuftellen, bas bie Gefabren bes Belluloid nicht mehr aufweift. Belde Bebeutung ein foldes Material filr die Induftrie bat lagt fic baraus erfeben, bag ber Jahresbat Aast is oardus erieben. das der gabredverdraus von Einennatographenfilms fich, auf
nicht weniger als etwa 80 bis 100 Reillionen Reter beläuft, die einen Wert von 30 bis 40 Millionen Mart barftellen. Diese Zahlen dürften genügen, um die Bichtigseit eines unoder nur schwer verdreunlichen Filmmaterials aufs enticiebenite su bemeifen.

Richt immer sind es die großen Berke ber Technik, die und mit Bewunderung erfüllen. Es gibt vielmehr eine ganze Ansahl kleiner, salt unscheindarer Dinge, deren Derstellung ein böheres technisches Können erfordert als eine die eines gewaltigen Baues. So wird gegenwärtig in einer feinmeckonischen Berkfätte in Baltismere eine Echraube angeloriet der Angeloriet

fiellung einen Beitraum bon nicht meniger als -fünfgebn Jahren erforbert! And it Deutschland find abnliche Schrauben bereits verfertigt worden, bod werden fie alle pon be-neuen in Arbeit befindlichen in besug auf den heit fomobl wie Dauer ber Ausführung uber troffen. Diefe Schraube dient sur Anfertigen bes wichtigiten Beitanbteiles eines phufifaliffen Speftralapparates, bes fogenannten Ron-lanbiden Gitters", Gin berartiges Gine besteht aus einer Glasscheibe, in ber auf eine Millimeter bunderte von Streifen eingeribt finig, das in Baltimore berauftellende Sitter ist auf ben Raum eines Millimeters nicht weniger als taufend berartiger Streifen enthalten, alfo io bicht aneinander feben, daß ich wier Beift biervon teinerlet Borftellung mehr machen vermag. Die Streifen werden mit delle einer Diamantspiee, die in besonderer Welle fixiert ift, eingeritst; und damit fie aber in der richtigen Entfernung voneinander au fieber fommen, mut die Glassicheibe unter der Diamet-folise nach ieder Ribung um den tausendite Teil eines Willimeters vorwärts bewegt werben. und dies geidiebt eben mit Dilfe ber Edras beren Schraubengange fo gearbeitet finb, bat in einer einmaligen volltommenen Umbrebung ein Bormartsbewegung ber por bem Schranber liegenben Glasfdeibe um genau ben taufe Teil eines Millimetere ftattfindet. Bu biefen Bwede muß die Schraube felbft auf bas fett fältigste bergeftellt fein, und es find balen. Bunderte von Einzelheiten zu beachten: Raterial besteht aus Material besteht aus einer besondern Berteb berbindung, die bei Temperaturschwantunge ihre Lange nur wenig verandert; bas Ginfonelden der Schraubengange muß fiets bei genan ber gleichen Temperature nau der gleichen Temperatur porgenommen pen; jeder einzelne Schraubengang ift mit bil finiter Inftrumente und nach befonderen thoben au priffen - fura, es ergibt fich bier eint

effecis, burd ungwedmabig aufbewahrte gellenen, durch Bruch- und Gledeier, burch gife, namentlich Weichtäfe, sowie burch ungeund aubereitete Fleisch- und GemüsckonserRassenerfrankungen durch Trichinen entben, wenn das Fleisch trichinöser Tiere rob
ier ungenlügend lange gesocht, geräuchert, oder
gestelt genosien wird. Als Mittel zur Abhilfe alug ber Referent

Donnerstag

polizeiliche Mufficht

and Berordnung, fowie Belebrung von Produunten und Konfumenten vor. In feinen weite-ten Musführungen teilte ber Rebner einige be-mbere traffe Bulle von Rahrungs- und Genub-Er forderte u. a., daß melialidungen mit. minitationingen mit. Er forderte il. a., das Bertwaren nach Röglickeit nur in ungeschnitteren Buftande in den Sandel gelangen follen. einen großen Raum unter den Massenerfrangen durch Rabrungs- und Genusmittel pehgen die Burfivergiftungen ein. - Rechtsanwalt Sanblein (Rurnberg) verlangt eine Beite-ung, wonach Ounde in Raumen, in denen Rab-ungs und Genugmittel bergeftellt, aufbewahrt ber verlauft werden, meber gebalten noch mitge-racht werden burften. - In feinem Golugmort te ber Referent feft, bas allfeits icarfere Stittel gegen

Anbrungs- und Genuhmittelverfalldung retlangt wurden. Gur die Auswuchse auf diefem gebiet genügten Gelbitrafen nicht. Geit Jahren gebiet genügten Geldstrasen nicht. Geit Jahren sprächen sich die Vertreter der öffentlichen inviente dahin aus, daß die Geldstrasen von ge-wisenlosen Dändlern und Fabrikanten auf das Berünftonto geducht würden. Deshalb möchten diese Leute unbedingt mit Gesängnis bestrast werden. Dierauf referierte Rechtsanwalt Dr. Brakenboeft (Damburg) siber die Benerbestatung

und ibre Audführung. Er legte folgende Leit-ibre vor: 1. Die Bestattung der Toten bildet eine nichtige Aufgabe der difentlichen Gesundheits-2113 eine auch den Anforderungen ber Pleidt entsprechende Bestattungsart ift aus bogienicen und volfswirtschaftlichen Gründen die
nederne Generbestattung anzuerkennen. 2. Gür bie Gestattung und Ausführung der Feuerbeletung ift begüglich ber gefeblichen Boraus, febungen für die Einafderung im Einzelfalle die Berficerung ber nächten Angehörigen au forru. bas bie Generbeftattung ben Anichanungen Berftorbenen nicht miberfpricht und die Geiterllung der Tobesurfache durch einen beamteten Brit. 3. Die Afchenüberrefte einer jeden Leiche b in einem befonderen Bebaltnis in einer be-Bedlid genehmigten BeftattungBanlage beign feben. (Beifebungsawang.) Der Referent be-rundete die Leitfabe mit den befannten Grunditen ber Anhanger ber Beuerbestattung und pies barauf bin, daß diefe Grundfase fich auch ble Stadte mehr als bisber an eigen machen nabten, nachbem bie gunebmenbe Bevolferungsabl mit Raturnotwendigfeit aur Berbrennung ber Leiden im Gegenfan gur bisberigen Erbbe-Bertung drange. Die bogienischen Grunde ber Leichenbestattung durch Teuer feien unbestritten.

Durch die Gemarkung.

50

utá

Auf die ringoum lagernden Soben verwilt, bietet Biesbadens Gemarkung viele gern besuchte Punkte, von denen aus man inen weiten Blick hat über Rhein und Tonnus. Nicht gerade höusig ist den BiessadenerWanderluftigen heuer ein Gang durch finr und Balb beichieden gewefen: denn ber commer, ber guerft mit Dite und Durre eineste, ift allgemach recht regenreich geworden nb unter beständigem Regen find wir nunnebr unverfebens icon in den September, mehr unversehens icon in den Gepiembet, ben eigentlichen Derbitmonat hineingeraten, der bislang auch noch durch recht ftattliche Regenschauer die Wanderluft zu dämpfen vermochte. Wagt man einmal einen Gang durch Flur und Wald, so gilt es, eine besondete Ausrüftung bereit zu halten. Wasserschichte "Dochschäftige", Regenmäntel und Schirm tun dasse aute Dienster denn der Boichte "Dodichäftige", Regenmantel und Schem tun dabei gute Dienfte; benn ber Bo-ben ift tief aufgeweicht und bie Bagen haben

nicht genügend erforichte Gebiete ber Billen-

die ichweren Schollen gu neuer Gaat. Doch an vielen Stellen fteben auf ben Gelbern noch Safergarben, die nicht mehr vor der langen Regenzeit eingescheuert werden fonn-ten. Das Strob ift ichwarz geworden, baufig fieht man die Garben an den Spigen grun gefarbt, ein Beichen, daß icon die Ror-ner in den Rifpen feimen. Diefer Teil der Ernte ist natürlich verloren und ein Opfer bes wochenlang nicht aussehenden Regens geworden; es ist zum Glüd nur ein kleiner Teil; denn manche Haferfelder konnten noch rechtzeitig abgeerntet werden.
Doch nicht überall bietet die Gemarkung

folde trofilojen Anblide. Steht man por einem üppigen Rartoffelfeld, fo begreift man wohl die Doffnungen ber Land wirte und der Städter auf biefes "tägliche Brot", benn die Rartoffeln find prachtig geraten, Der Regen ift nämlich im alige-meinen fur die Gelbgemachie und Gemuje febr porteilhaft gemejen. Rur fteben mir jebt wieder an der bedenklichen Grenze. Eine Fortbauer bes Regens wurde febr farfen Schaden an der Frucht anrichten, die gerade für den städtischen Saushalt von größter Bichtigfeit ift: der Kartoffel. Die Kartoffelfelber Beigen einen fippigen Rraut-wuchs, unter bem fich im burchweichten Boden giemlich ftarte Anollen in guter Bahl gebilbet haben. Auch die Rartoffeln haben nun bes Regens genug, ein Dehr wurde ihre Qualitat ftart beeintrachtigen und bas Gaulen berfelben, das icon an einigen Stellen begonnen bat, febr beichleunigen.

Run ichweift das Auge über die grünen Salden, die fich jum Baldrande bergmaris gieben. Den prächtigften Anblid gewähren die üppigen Biefen und Futterfelder. Gowohl die Rleebreiten wie die Biefen zeigen eine gute Entwidelung und veriprechen reides Derbitfutter für bas Bieb, bie Runtel-und Stedruben, bie burchweg eine farte und Stedrüben, die durchweg eine ftarke Rabenbilbung zeigen, gute Binterfuttervortie. Auch in den Gärten fieht alles in prächtiger Entwidelung; Beiffraut und Grünfohl ergeben reiche Ernten, und von "Sauerkraut" dürfte es einen bemerkenswerten Reichtum geben; besonders die Felber und Gärten zwischen Erbenheimers die Felgen Riegenfrautfohje. gen Ricfenfrautfopfe.

Die Alagen über den an starken Regen in der Erntegeit wiederholen sich aus dem Bei ich e. In den Bemerkungen der Statistischen Korrespondeng heißt ed: Die Bitterung im Angust ist entgegen der im vorigen Bericht gemeldeten Trodenheit in das Gegenteil umgeschlagen. Die Erntearbeiten sind infolgedessen sehr verzögert, wenn auch in einigen weniger hart getroffenen Teilen des Staates fast alle Getreidearbeiten gut eingebracht sind, so tann man diese Fälle doch nur als Ausnahmen bezeichnen. Die Rlagen über ben gu ftarfen Regen doch nur als Ausnahmen begeichnen. allgemeinen fann man aus den eingefandten Berichten erfeben, das Roggen und Gerfte - allerdings nicht immer tabellos, teilweise sogar mit Auswuchs — aum über-wiegend größten Teil eingebracht find. Der Körnerertrag des Roggens befriedigt nicht gang, Strob it genügend geerntet worden, jedoch bestärchtet man, daß au Futterawecken nicht alles verwendet merden fann. verlor meift an Garbe und icheint für Braus verlor meift an Farbe und icheint für Brauzwede weniger geeignet zu sein. Auch ein großer Teil Beigen ist geborgen, doch ist viel Auswuchs zu verzeichnen. Der Ertrag befriedigt sehr, man klagt nur alkauost über ischlechte Beschaffenbeit der Körner. Am mei-ten haben Safer, Erbsen, Biden und Wengegetreide zu leiden gehabt. Der Daser ist singerläng ausgewachsen und der Berlust au Kornern ist sehr groß. Erbsen und an Kornern ift febr groß. Erbien und Biden platen auf und find vielfach ausge-loufen. Heber die Erträge ift man baber Thirm tun dabei gute Dienste; denn der Boben ift tief aufgeweicht und die Bagen haben
tief Rinnen auf Beg und Steg gerissen.
Auf den Feldern ift es still und leer
amoorden, die Ernte ist größtenteils eingestacht, und bier und da adert ein Landmann

Hllerlei.

Das ber Gernfpreder noch lange nicht tle jene Anwendungen erfährt, au benen er fich einet, beweift eine neue in Ralifornien ge-troffene Cinrichtung, die fich zweifellos mit der eit aud anberswo einführen burfte. Der Gernrecher biente bisber eigentlich nur sum Berthe innerhalb von Stadten oder von einer Stadt ur anderen: von der Landftraße aus war ein telephonischer Berfehr bislang nicht möglich, es let deun, bah man sufälligerweife auf ein baus traf, das mit einem Telepbon ausgerüftet war. Die Entwicklung des Automobilismus hat es der als wünichenswert ericeinen laffen, men auch von unterwegs telephonifde Mittei-tenpen geben fann, und eine in Kalifornien geminbete Gefellicaft bat besbalb an ben Stangen, ne die über Land führenden Telephonleitungen ingen, in Abitanden von ie drei Kilometern kelten anbringen laffen, in denen fich eine An-Muteinrichtung befindet. Diefe Raften find für wohnlich verschloffen: wer jedoch abonniert, tommt einen Schliffel, sowie einen tragbaren Miwrecker, der sehr klein und handlich ausftaltet ift und in einem fleinen lebernen Beiber in ber Saide getragen werben tann. Durch te perbaltnismaßig einfache Borrichtung wird dernipreder eine neue und bedeutfame folle augewiefen.

tinban die Doffnungen nicht, die man auf feine ermenbung febte: Go wollte man befanntlich Polarerpeditionen mit Apparaten für brabt-Telephonie ausruften, durch die fie in ben gefest merben follten, mit Landstationen er fenftigen Unterftübungspuntten in ftandiger blung au bleiben. Gs bat lich jedoch beim bon Spinbergen mit Dammerfeft geseigt, an ben Orten, mo Bolarlicht eintritt. mer sewissen Umitanden eine Kusnahme ber einischen Bellen nicht stattsinden kann, und es ind auf Kusgabe der Technik sein, hier durch Kuttel diese vollkommen unerwarteten eriafteten, von denen man bis vor kurzem unerwarteten in Khorminden line Abnung bake, su überwinden.

Roalb Amundfen über Coot. Gelegentlich eines Auflabes, ben Roald Amundfen fiber bie belgifde Gubpolexpedition bes Abrien be Gardientlicht, fommt er auch auf ben fest fo fehr bistrebitierten "Rordvolentbeder mit ben Fragegeiden" Doftor Coot au fprechen. idreibt nad einem Bericht bes -ff-Mitarbeiters bes "Tagl. Rorr.": Griedrich Coot aus Brootlon war ber Arat ber Expedition und von allen geliebt. Er mirtte burd fein rubiges Befen aus-Erob ber großen Berantwortung, bie ani ibm laftete, mar er allen Auforderungen ge-Seine praftifde Begabung madte ibn unentbehrlich. Man tann nicht anders fagen, als die belgiiche antartiiche Expedition Coof vielen Dant ichuldet. Rachdem Amundien bann bie Ueberwinterung ber "Belgita" und Coots einzig baftebende Aufforderung für bie frante Mannicaft geichildert bat, fabrt er fort: "Coot mar bie feitenbe Seele ber Arbeit und machte fic fo perbient um bie Expedition, baß ich nicht umbin fann, es rübmend gu ermabnen. und für alles aufe außerfte intereffiert. - bas ift bas Bilb Griebrich M. Coofe aus jener Beit. Seine Rameraden abnten wenig, bas er einige Jahre fvater für einen ber größten Dumbug-Mammer ber Belt gelten follte. Es ift ein pfuchologisches Ratiel, wohl wert, von bem, bers fann, findiert zu werben."

Ginbeimifche Runftler in London. Robe, Die portreffliche Geigerin aus Grantfurt a. Main, gab mabrend biefer Saifon mit bem Bariton Gred Delmig ein außerft erfolgreiches Rongert in ber Golian-Dall in London, meldes ibr einen großen fünftlerifden Erfolg, berrliche Blumenspenden und wertvolles Lob der ersten englischen Zeitungen eintrug. Dailv Telegrand. Standard, Ladu und Musical News spesiell loben ihr ausgeseichnetes Spiel in Bieuxtemps' Ballade und Bolonaise, Saint-Saens' Concert-Stud Mebur und Gpobr's Biolin-Rongert Ro. 6.

Der Stärfegehalt mal und machien burch. joll febr gering fein, tropbem wird ber all-gemeine Stand beffer bewertet, wie im Borgemeine Stand besser bewertet, wie im Bormonat. Auch besserte sich die Begutachtung der Zuderrüben. Die Rübe selbst bleibt allerdings klein und weist wenig Zudergehalt auf. Futterrüben zeigen guten Stand, sehr nübte der Regen den Futtergemächen und besonders dem Alee. An Schädlingen werden besonders Stare, Sperlinge, damiter, Mänse, Engerlinge und Fritssliegen genannt. Die Bestellung der Aecker zur Binterssat ist noch weit zurückgeblieben, weil der tieserliegende Boden derart aufgeweicht ist, daß man mit den Gespannen nicht arbeiten kann.

Der Regensommer 1912 ift nach diefen Beobachtungen nicht obne icabigenden Ein. fluß geblieben. Gine fleine biftoriiche Talange nicht bas ichlimmfte ift. Go foll es nach ben Chronifen im Jahre 1815 von Mitte Mai bis gegen Beihnachten, ohne auch nur Ginen Zag auszuseben, geregnet haben. Im Jabre 1401 regnete es vom 16. Marg bis Ende September. 1408 fiel fo viel Regen, bag man bas Getreibe daß man das Getreibe auf ben Gelbern mußte verfaulend liegen laffen tind 60 3abre fpater gog es in Stromen von Ende Juli bis Mitte Rovember mit Ausnahme von vier trodenen Tagen. - Das wird gemiß manchen, deffen Commerferien verregnet murben, troften.

So bietet eine Banderung durch die Ge-martung jest wechselvolle Eindrude. Sin und wieder begegnet uns icon der Jäger mit Flinte und hund: das sichere Zeichen des herbites mit feinen Freuden für die Tafel: dem Bild. Und in Bald und Biefe fliegen icon weiße Gaben durch die Lüfte. Das Laub an Baum und Strauch beginnt sich bunt zu färben, Blatt um Blatt finkt tau-melnd berab und dedt den Boden. Die Abende find icon tühl und frisch, und wer von raicher Banderung draugen sich aus. von raicher Banberung braugen fich aus-ruben will, ben treibt die herbitliche Ruble ichnell beim gum bauslichen Berb.

Hober Beind. Sum Kurausenthalt trasen neuerdings bier ein: v. Bartenweriser. Marburg (Reichsvolt) — v. Sarten-Betersburg (Astoria-Dotel) — Komtelle d'Heugue. ville-Paris (Impérial) — Grāsin Leiningen-England (Girstenbos) — Gras Schimmmmel ven nind-Utrecht (Quissiana) — Grāsin Leiningen Chartenbos (Quissiana) — Grāsin Luxushing (Nille Nunvasit) fin Schoerin - Luxemburg (Billa Ruprecht) v. Schoening - Effen (Bilbelmebeilanftalt) Graf Bistbum von Editaebt- Sobau t (Balmoral) - Grbr. v. Baldbott-Tolefia

(Ungarn) (Raffauer Dof).

Militärliche Befichtigungen. Um Dienstag murben bie beiben biefigen Bataillone unferer Achtiger im Gelandebienft und im Turnen befichtigt. Bormittags fand die Befichtigung Gelbmachbienft binter Erbenbeim, nachmittags bie Turnbefichtigung auf ben Rafernenbofen ftatt. Das britte in Domburg liegende Bataillon war burch ben Regimentstommanbeur bereits Montag, bei Gelegenbeit bes Scharfichiebens bei Beben, im Gelbmachbienft befichtigt worben.

Rein Gelbitmorbverluch mar es, megen beffen Folgen die in ber Scheffelftrage wohnenbe R. \$ in bas Kranfenbaus aufgenommen werben mußte. Der Austrittöschein bes ftäbtischen Krankenhauses bestätigt die Auslage der Mutter, daß es sich um "Deilung von Ohnmacht" gehandelt hat. Die Batientin ist übrigens gestern bereits wieder als geheilt aus dem Krankenhause entlaffen morben.

Die Automobilitrage Biesbaben - Frantfurt mußte in der Rabe bes Ortes Sattersbeim bis

Ende Oftober gefverrt werden, da fie an mebreren Stellen Senfungen seigt.

Stelgender Berfebr. Infolge bes fteigenden Reifeverfebrs auf der Zaunus- und Rheinbabnftrede werden die Silsüge Ar. 47 ab Frankfurt 7.58 Uhr vormittags, Biesbaben an 8.51 Uhr vor-mittags und Ar. 55 ab Frankfurt 5.01 nachmit-tags, Wiesbaben an 5.50 Uhr nachmittags, vom

tags, Biebbaden an 5.50 Uhr nachmittags, vom 6. bis 11. September mit Bor- und Sauptaus in Stationsentsernung in awei Teilen gesahren. Genannte Eilsüge, welche 1. bis 3. Bagenklasse führen, sind bis Köln und Barmen vorgeschen. Triebwagen. Die Inbetriebunchme weiterer Triebwagen auf der Rheinbahnstrede in in absehbarer Zeit in Auslicht genommen. Station für die Triebwagen wird Riederlahnstein, wo auch die elektrische Ladestation für die Affumulatoren errichtet wird. Bon Wiederlahnstein aus jollen die Bagen ein-Miederlabnftein aus follen die Bagen einmal nach Cobiens und Boppard, meiterhin bis Braubach und von ba nach Ems ver-febren, um den Rlagen über ichlechte Berbindung der Labnorte mit ben Rheinorten abgubelfen. Bereinzelte Bagen burften auch bis Rudesheim verfebren, Bahrend die erften Bagen, die im Direffionsbegirt Mains in Betrieb genommen werden, nur 60 Rilo-meter und die jest im Berfehr befindlichen 120 Kilometer Aftionradius haben, find die neuen Bagen bis 180 Rilometer verwend-bar, ohne daß eine Reuladung ber Affumu-latoren gu erfolgen braucht. Das bebeutet einen großen Fortidritt, weil man fortan die Triebwagen auf erheblich längeren Streden benüben fann, als dies bisher möglich war. Ert baburch ift es erreicht, die Rüden im Fahrplan zwischen den Personenallgen ausgufüllen. Gebanfeier ber Jugenbvereinigung. Die Feier

des Tages verlief in wirbiger Beife. Rachmittags fand "Unter den Giden" ein Gelandefviel mit Abtochen fiatt, au welchem fich auch Frantfurter und Schierfteiner Pfabfinder eingefunden batten. Die hierauf ausgeführten Betifpiele und Beluftigungen lodten sablreides Bublifum bet-bei. Es gelangten 30 Bfund Burft und Badwerf aur Berteilung. Die Sieger in ben Beitfpielen werden nächften Conntag mit Geschenten bedacht werden. Den Sobenuntt der Geier bilbete ber werden. Den Dobepunkt der Geier bildete der abendliche Gestatt in der Aula der Gewerbeschule, zu welchem neben vielen Schülern, zahlreichen Eltern und Meister, sowie eine arobe Reibe gestadener Göste erschienen waren. Derr Stadirat Mei er wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Tages din und ließ seine zu Derzen gebenden Ausklübrungen in ein Dochauf Deutschland und Ausklübrungen in ein Dochauf Deutschland und die Schlager Abends trugen jedoch por allem die Solovorträge

von Grl. Rathinfa Beride (Copran), Derrn Lothar Bobnert (Bariton), Deren Deine. Schank (Cello), famtlich Schiller bes Spangenbera'ichen Konfervatoriums, bei. Außerdem brachte bas Programm einige ichwungvoll porgetragene patriotifde Gebichte und exaft au Gebor gebrachte Rufit-Ginlagen pon Mitgliebern ber Regiments-

P. 3m Rurbaustongert geftern abend probusierte fich ein 10iabriger Biolin-Birtuofe Rolf Schröber aus Duffelborf. Ueber Bunbertinder foll man im allgemeinen suriidhaltend im Urteil fein, benn erft ein allmabliches Reifen und Bertiefen in Auffaffung und Stil, eine erft burd bie Erfabrung der Jahre ermöglichte Entwicklung entschiebet heutsutage über die Qualität eines Kümitlers. Der kleine Geiger von gestern abend (er war wirklich klein) zeigte entschieben ein hibbides Talent; dazu eine Technik, die schon jest als glängend bezeichnet werben bari, befon-bers in Besug auf ben rechten Arm. Allerdings schien das richtige Eindringen in die Kompolition, das Miterleben, beinahe möchte ich sagen, das Bertändnis für das selbst Gebotene, noch zu mangeln; doch das sind ja auch Dinge, die Jahre brauchen, um zu reisen. Das zahlreiche Bublitum mar sehr heifellstrenden aus zu einen den der Andere mar febr beifallsfreudig geftimmt und der fleine Runftler mußte fich nach einem Beriot-Rongerte Rr. 6 au amei Bugaben verfteben - fleine Stude mit Rlavierbegleitung.

Chrung ber Arbeiter. Gin Erlas bes Minifters für Danbel und Gewerbe lautet: "Bereits nach den bisher beftebenden Beftimmungen und Bermaltungsgrundfaten tonnte bas Allgemeine Ehrenzeichen für folche gewerbliche Arbeiter ufm. beantragt merden, die mindeftens 30 3 abre ununterbrochen in bemfelben Arbeitsverhalinis beidaftigt maren. Borsugsmeife murben babei folde Berfonen berudiidtigt, welche, wie Bertmeifter. Borarbeiter u. a. m. vermöge ibrer Stellung, ibrer Berfonlichteit und ibres Lebensmandels auf die ibnen unterftellten Arbeiter ober auch auf weitere Rreife ihrer Stanbesgenoffen guten Ginfluß auszufiben imftande find. beffen ift eine gehobene ober leitende Stellung babet feinesmens Borbebinaung, viel-mehr mirb es als ausreichend erachtet, wenn bie Borneichlagenen fic burch ihr Gefamtverhalten ber Ausgeichnung wurdig gemacht baben und bie allgemeinen Boraussebungen einer folden bei ihnen autreffen. Diernach find in ben lebten Jahren auf meinen Antrag gewerbliche Arbeiter in fteigendem Maße und swar allmonatlich etwa 150, durch bas Allgemeine Chrenzeichen ausgeseichnet worben. Durch bie am 27. Januar d. 3. erfolgte Stiftung eines Allgemeinen Ehren-seichens in Bronze und die fiber feine Berleibung getroffenen Beftimmungen ift ber Rreis ber für eine Deforierung in Grage tommenden Berfonen noch erbeblich erweitert worden, insofern jest Arbeiter icon nach einer 251 abrigen Dien fi-

s ei t in bemfelben Betriebe sur Ausseichnung vorgeschlagen werben tonnen."

Ueber die Zahlung des Lohnes in Tüten und die daraus sich ergebende Beweissant siegt ein bemerfenswertes Urteil bes Berliner Gewerbegerichts vor. Gine Firma pflegte Gewerbegerichts vor. Eine Firma pflegte ben Lobn in Lohntüten zu zahlen. Auf den Tüten ftand: "Einliegender Lohnbetrag ist in Gegenwart des Gablmeisters zu priffen. Rachträgliche Reflamationen bleiben unbe-rücksichtigt." Ein Arbeiter behauptete ein-mal, seine Tüte bätte fratt 40,35 M nur 35 H enthalten und klagte 40 M ein. Er wolle das Manko zwar nicht in Gegenwart des Bahlmeisters, aber sofort nach Empfang beim Singysgeben in Gegenwart eines Lengtu Sahlmeisters, aber lofort nach Emplang beim Hinausgehen in Gegenwart eines Zeugen festgestellt haben. Das Gewerbegericht sprach dem Arbeiter die 40 M zu. Der Bermert auf der Tüte, so führte das Gericht aus, set eine einseitige Befanntgabe der Firma. Es ist nichts dasür beigebracht, das der Juhalt des Bermerks Bestandteil des Arbeitsvertrages gewarden ist. Nuch menn dies der Tell märe geworden ift. Auch wenn dies der Fall wäre, io würden die Worte "Rachträgliche Reflamationen bleiben unberücklichtigt" besagen, daß die Firma dann die Zahlung verweigern wird, aber nicht, daß der Arbeitnehmer Bergicht leiftet.

Der Riefengirins ber Gunfgehntaufenb. Das fenfationelle Projett eines Riefengir-fuffes, ber fünfgehntaufend Menichen fast, wird im fommenben Binter in Grantfurt am Main aur Durchführung gelangen. Der befannte Birtusbireftor Sans Stofd-Sarrafant bat bie von Brofeffor bon Tierich erbaute Festhalle nepactiet, um fie au einem Birfus umgumandeln, für ben es bisber in Europa noch feine Borbilber gibt. Der Birfus Carrafani wird Mitte Rovenber bort mit girgenfifden definielen in en tem Sinne beginnen, und gwar wird er in ber Richtlinie feiner girgenflichen Reformas tionsbeftrebungen bas rein girgenfifche Genre wieder gur alten Geltung bringen. Der pomwieder dur alten Geltung bringen. Der pom-poje Rahmen wird es ermöglichen, ein Ma-terial in Tieren und Menschen zur Entfal-tung zu bringen, wie es noch feln Zirfus bei-sammen gesehen bat. Mit den umfassenden Borbereitungen ist bereits begonnen wor-den. Prosessor v. Tiersch hat den Bunsch ausgeiprochen, bei der Ausgestaltung des Lirfusses beratend mitsamirken Birfuffes beratend mitgumirfen.

Batansenlifte Rr. 36 ift ericienen: fie liegt in unferer Dauptgeschäftsftelle Mauritiusftraße 12 aur toftenfreien Ginfichtnahme auf. - 3m Besirte bes 18. Armeeforpe werben verlangt: Gifenbahnbireftion Frantfurt a. M. 25 Anwärter für den Beidenstellerdienst: — Bolizeivräsidium Frantfurt a. M. eine Ansahl Schuhmänner: — Magistrat Dochbeim a. M. ein Geldhüter: — Oberposidirestion Darmstadt mehrere Landbriefträger: — Polizeiverwaltung Obersurfel ein Polizeisergant.

Theater, Rongerte und Bortrage.

RefibengeTheater. 2018 gweite Renheit geht am Cambtag jum erften Rale bas neue frangofifde Luftfplet "Das fleine Cafe" (Le petit cafe) von Triftan Bermarb in Gjene, in ber Berdeutichung von Erich Das. Die Samptrollen find befeht mit ben Damen Salbern, Sorften, Luber-Freiwald, Graben, Borft und mit ben Derren Tang, Reller-Rebel, Bartaf, Reffeltrager, Biegler und Bertram, ber auch bie Spielleitung fat. Das amfifante Stud wird Conntag abend wiederholt; Conntag nachmittag wird auf vielfeitigen Bunfd ber große Chlager "Die fünf Franffnrier" ju balben Gretfen

Bollsiheater. Die Direftion bringt für Die nachften Tage gwei Meueinfindierungen und gwar Breitag, ben 6. September ,Dorf und Stadt" ober ,Das Borte vom Compramalo", Die Charlotte Bird-Dfeiffer'fde Battern Tombbie, bie am bitfigen Bolfetbeater bereits aber 25mal in Ggene ging. Sonntag, ben 8. Geptember gelangt als Abendvorftellung bas Bolfoftlid mit Gefang

Donnerstag

"Gewonnene Dergen" jur Aufführung. Reunion im Rurbaud. Mit ber Ginfabrung ber Meuniond - bie erfte finbet am Cambing, ben 7. Geptember fatt - will bie Rurverwaltung einem vielfach geaugerten Buniche Tanggelegenheiten in Intimerem gefellicoftlichen Rabmen ju ichaffen, Rechnung tragen, und bietet bager alles auf, um fie ju einem gefellicaft. liden Greignis ju machen. Der fleine Caal wird als Ballfaal bergericitet, ein Granffurter Galon-Ordefter ftellt die Ballmufif; Die für die Befellicaft rejervierte Bandelballe wird ale Joper, in bem Grirtidungen gereicht merben, eingerichtet. Der Weinfaal fieht direfter Berbindung mit bem Zanglant. Ge find 9 Tonge (Balger, Two-ftep, Rheinlanber, Cuadrille in wechielnber Reihenfolge) und jum Schluft ein Rottllon mit verfciebenen Touren vorgefeben, worltber Tangfarten, Die au den Eingangen verausgalt werben, naberen Mufichlus geben. Ilm ben voruchmen Charafter ber Balle gu mafren, muß ftrengftens auf Ginhaltung ber Rleibervorfdriften (Damen ausgeschnittene Baltoilette, Derren nur Grad ober Uniform) gehalten werben, ebenfo auf rechtzeitige Mumelbung Ginbeimifcher pp. unter Rennung des Standes und fonitiger gwedbienlicher Angaben. Es fonnen nur bis Freitag mittag 19 Uhr eingegangene idriftliche Gefuche berudfichtigt werden, über beren Geuchmigung eine Rommiffion enticheibet. Die genehmigten Rarten liegen von Samstag mittag 12 Ithr ab an ber Tageofaffe im hanptportale bes Rurbaufes gegen Begitimierung und Entrichtung des feitgefenten Preifes gur Abholung bereit; in jedem Galle geht ben Gefuchftellern bis Camstag morgen ein fdriftlider Beidelb gu. Die veransgebten Rarten find ftreng perfontich und tounen bei mifbrandlider Benuhung eingezogen werben. Diejenigen Gremben, die im Befipe einer Aurtagterte mit Berechtigung sum Cintritt in bas Rurbaus (nicht Rochbrunnen) find, erhalten auf Grund biefer ale Legitt. mation vorzuzeigenden Rarte unter Ginhaltung obigen Rieibervorichriften freien Butritt gu blefen Meunions.

Bortrage über Berufomabl. Die Bortrage, bie bei Eltern und Schillern fo großen Beifall gefunden haben, werben nach einer langeren, burch bie Gerten bebingten Paufe in ber nachften Bode wieber aufgenommen. Min woch, ben 11. Ceptember, nachmittags 8 Ubr, mirb Gerr Dr. meb. Jungermann über ben Mergteberuf iprechen. Bor einiger Beit wurde in einem Gachblatt ehauptet, daß die Muslichten in biefem Berufe gurgett gunftiger feten, ale vielfach angenommen wurde. Man mirb nun mohl am nachften Mittwoch aus berufenem Munbe boren, ob biefe Behauptung richtig ift. Bortrag findet mie bie früheren in ber Mula bes Oberlogenma am Schlofplay ftatt.

Bereins Stalenber.

Lebrerinnenverein für Raffan, G. B. Die Monatoverfammlung finbet Camotag, ben 7. Ceptember, nachmittage 5 libr in ber Mula ber boberen Dabchenichule, Schlofplay fratt. Bortrag bed Deern Befrer Berninger über das Thema: Binte und Ratichlage für des Lebr-torpere iculipmientiches Birten.

Das Nasianer Land.

4 Dobbeim. 5. Sept. Am vergangenen Sonn-ag nachmittag überrafchte ber Gelbhuter Dan-tammer ber Gemeinde Schierftein am "bollgraben" amei Manner beim Bogelfangen mittels Leimenten. Als er fich näberte, ergriffen sie die Glucht und blieben erft sieben, als der Feldhüter nach mehrsachem vergeblichen Galtrufen aus seiner Bogeislinte einen Schredichuß abgegeben batte. Der Aufforberung, ibre Berfonglien anaugeben, leifteten bie Bogelbiebe nicht Folge, ja der eine griff den Geldbüter fogar totlich an und ibm einen ichweren Sauftichlag ins Geficht fodaß der Angegriffene fich nur durch Rolbenbiebe bes Angriffs ermebren fonnte. Erft als Canbleute aus Grauenftein gu Dille eilten, gaben die Later weiteren Biberftand unf und gaben bre Ramen an. Es handelt fich um ben Tunder Carl Rorpen und ben Zaglobner Auguft Dobn, beibe aus Dobbeim. Schon feit langerer Beit fiebt ber Bogelfang in Dobbeim in- voller Blitte und wiederholt wurden von Spagiergangern auf dem Exergierplat und im Balde Leimruten gefunden, an denen zahlreiche, teils icon berenbete Singvögel bingen. u. Bierftabt, 5. Gept. Gine größere Uebung

hielt geftern nachmittag ber Rommanbant Lubwig b mit ber GIDTIC einem Teile ber Bilichtfeuerwehr ab. Der lebung wohnten bei: Landrat von Deim-Burg, Fenerfoldbirektor Tropp und Rreisbrandmeifter Ringel, fowie einige Bubrer benachbarter Bebren. Die llebungen wurden in febr erafter Beife ausgeführt. Die Teuerloich-gerate wurden in polliter Ordnung befunden. Ein wohlgelungener Barademarich beendete die Geftern nachmittag murbe Berrn Gelöbnier Albert Janfen, welcher fruber berittener Gendarm war, für vierzigiabrige Dienti-zeit bas Allgemeine Ehrenseichen burch Laubrat von De imbnrg fiberreicht. — Die Obft ver-fteigerung des Derrn Bilbelm Ribel erzielte febr bobe Breife fobah mander Steigerer febr enttaufdt fein wirb, wenn bie eigentlichen Breife für Obit befannt merben. Das Obft wird nach ben bereite abgehaltenen rheinifden Obitmartten billig werben.

Sch. Rorbenftabt, 5. Cept. Bum hilfofelb-buter ber biefigen Gemeinde ift ber Tüncher Deinrich 28 alter pon bier vom Lanbrat be-

itatiat morben. II. Rloppenheim, 5. Gept. Der Begirfs. Gangertag des naffautiden Sangerbundes wird am 6. Ottober d. 3. die fechs dem biefigen Besirf angehörenden Bundesvereine im Saale gur Rofe vereinigen. Jeder der fechs Bereine wird einen Runftchor und ein ober amei Boltolieber aum

So. Schierftein. 5. Gept. Der Maurer Karl Thiele von bier ift vom Landrat als Diffs-feldbilter der Gemeinde Schierftein bestätigt und pereibigt worden.

5. Dattenbeim, 5. Gept. Der biesjabrige Berbit-Delegierientag bes Berbanbes naffquifder Burgervereine findet am 21. d. M. bier ftatt.

g. Schlangenbad, 5. Sept. Das Sedan-fe ft ift vorzüglich verlaufen. Der Bor-fibende bes Kriegervereins berr B. Klaft hielt bie Beftrede, die febr beifällig aufgenommen murbe. Gerr Julius Conneberg fabrt nerwiderte mit Dant und ermähnte unter an- eintral.

berem, bağ ber Gebantag nicht fo febr ein Freubentag, als vielmebr ein Erinnerungs. ober Gebenftag fein folle.

6. Rubesbeim, 5. Gept. Geitens bes Rreid-andiculles bes Rheingaufreifes murbe lebte Bode ein achttagiger Rurfus gur Musbilbung pon Leitern ber Jugenbfürforge bier abgehalten, an bem fic 21 Bertreier ber Rheingauer Gemeinben beteiligten. Der Rurfus ftanb unter Leitung des Turn- und Spiellebrers Geis . Muffelsbeim. Die Teilnebmer murben in allen von minifte-rieller Geite vorgeichlagenen Uebungen unter-richtet. Gine Rachfeier ichlos gestern ben Rurfus.

o. Branbach, 5. Gept. Anlaglich bes Gebantages hatten bie öffentlichen Gebaube Blaggenichmud angelegt. Um Abend veran-Staltete ber Ariegerverein nach vorausgegangener Geier am Rriegerbentmal einen Rommers, wobet auch ber Quartettverein mit-Der Borfinende bes StabBarat Dr. Romberg, bielt eine marfige Anfprache, welche in bas begeiftert auf-

genommene Raiferboch austlang.
(!) Raftätten, 5. Gept. Die hiefige am
1. Oftober d. J. fret werdende Oberfore, fterftelle wurde einem herrn Scheer

übertragen. = Montabaur, 5. Gent. Die Saferfelber bieten einen troftlofen Anblid. Der Dafer, ber icon fiber 14 Zage niedergemabt am Boben liegt, tann infolge bes anhaltenben Regenmettere ber lesten Bode nicht gufammengebunden und gu Saufen aufgestellt werben, und man tann icon beute fagen, bag bie Ernte aum arößten Teil vernichtet ift. Befonders bart merden bie Rleinbauern betroffen. o' Altentirden, 5. Geot. Im Brigabemanbber

Artillerie-Regimenter 28 und 59 ft il rate ein Beid it b vom Regiment Rr. 59 eine Boidung binunter. Dabei wurde ein Mann lebens. gefährlid, ein anberer leicht verlett.

il 2Beilburg, 5. Cept. Der biesjährige egirtstag ber freimilligen Gener-Begirtstag ber freiwilligen Geuer-wehren bes Oberlahnfreifes findet am 29. d. M. bier ftatt.

† Ronigliein, 5. Gept. hier verftarb ber weithin befannte Raufmann G. Grandpierre, ber früher lange Jahre als Mitglied der Stadtverwaltung, als Rirchenrechner und als Rechner bes Borichugvereins tätig mar. Er mar es, aus beffen Saus im Jabre 1860 Friedrich Stolte feine berühmte "Blucht aus Ronigfiein" bewert-ftelligte, die den Dichter por der Berbaftung

fc. Glorsheim, 5. Gept. Beinbanbler Beinrich Rlepper von bier beabsichtigt in Glorabeim neben feinem Bein auch Litore auszuschenten. Gine nachgefucte Erlaubnis bagu wurde ibm tevon der Gemeinde- und Ortapolizeibeborbe abichlägig beichieben, ba in Glorsbeim fein Bebürfnis für ein weiteres Lotal porbanden. Alepper ging an ben Rreisausichub, ber feine Alage surudwies. Auch der Besirksausidub Bies ba den ftellte fic aus den Gründen der Gemeinde- und Ortspoliseibeborde auf biefen Standpunft und wies bie Berufung suriid.

b. Docht a. D., b. Cept. Die Bedachung an ber Ginfteigballe auf bem biefigen Babnfich an bas Stationegebaube anichließt, befindet fich auf der Taunusbahn-fette in einem febr mangelhaften Buftande. Es ift bem reifenben Bublifum, welches bie antommenben Buge abzuwarten bat, taum montich, bet ichlechtem Better ein trodenes Platichen au finden. In letter Beit bat fich biefer Schaden burch ben baufigen Regen febr empfindlich bemertbar gemacht. Es warg an der Beit, daß entweder eine vollftandige Renovierung ober eine neue Bedachung porgenommen mitrbe.

b. Dolbeim, b. Cept. Muf ber Bahnftrede Riebernhaufen-Docht murbe auf ber biefigen Station ein Babrgaft feftgeftellt, melder fich jeden Tag eine Gabrfarte 4. Rlaffe bis nach Rriftel für 5 & löfte und damit bis Griesbeim durchfuhr. Dem Jahrgaft wurde die Arbeitsbeicheinigung abgenommen und Angeige wegen vorfählichen Betrugs er-

- Frantfurt a. DR., 5. Gept. In ber geftrigen Stadtverordnetenperfammlung tam es gu einer ausgiebigen und lebhaften Erorterung ber Gleifchteuerung. Es murde ein Antrag angenommen, ben Schlachtbofbirefter und einen Sachmann gum Studtum der Ginfuhr von frifdem und gefrorenem Pleisch nach Damburg und nach geeigneten Plagen des Auslandes (Dänemark, Dolland usw.) zu entsenden, ferner für Berinchszwecke 30 000 M zu bewilligen. Auch wurde beichloffen, die sofortige Einberufung des Reichstages zu verlangen. — Das bischöfliche Ordinariat Limburg a. d. Labn bat ver-ordnet, daß in Anbetracht der gegenwärtigen un-günftigen Witterung die Oratio ab Bostulandam ferenitatem, Gebet jur Erlangung gunftiger Bitterung, bis sum Gintritt anhaltenber gunftiger Bitterungsverbältniffe in der hl. Meffe eingelegt wird. — Der wegen Bubalterei in Untersuchungs-haft befindliche Blidbrige Deinrich Bogel aus haft befindliche Bliddrige Deinrich Bogel aus Dannoper bat lich im Gerichtsgefängnis erban gt. — Wie die "Delaa" mitteilt, wird das Lufifchiff "Biktoria Luife", das fic aurzeit in Baden-Baden befindet, anstelle der beschädigten "Dansa" die geplante Gabrt nach Kopen-bagen ausführen. Bu diesem Zwede wird das Lufischiff kommenden Freitag frill in Baden-Baben gur Gabrt nach Damburg auffteigen, von wo es am Conntag friih morgens um 4 Uhr bie Reife nach Rovenbagen antreten wirb. Die Rudfabrt nach Damburg foll noch am felben Tage, ungefähr gegen 11 Uhr erfolgen. Um 10. Geptember wird bie "Biftoria Luife" in Baden-Baben mriiderwartet. Wie verlautet, foll Graf Beppelin an der Gabrt teilnehmen.

Luftichiffahrt.

* Gernfahrt bes "Coutte-Lans". Geftern friib ift bas Luitichiff "Schutte-Lans" in Berlin aur Rantbeim aufgebrochen. Um 6.15 Uhr paffierte es Gotha, 6.45 Eifenach und um 9,10 Uhr Fulba. Bei Reubof swischen Schlückern und Julya muste der Kreuser wegen widriger Binde landen. Um 12 Uhr fiteg er zur Rickfahrt nach Gotha auf, wo er 1.40 Uhr wieder eintraf.

* Der Gernflug Varis . Berlin. Der englifde Glieger M it I e v , ber aufammen mit ber Bilotin Brs. Davies vorgeitern von Baris nad Berlin fliegen wollte und morgens 5.29 Ubr in Ifin les Moulineaux aufgeftiegen mar, ift um Uhr abenda auf dem Glusplas Dangelar bei Bonn glatt gelandet, nachdem er um 6 Ubr dicht vor Bonn bereits einmal niedergegangen war, um fich su orientieren. Rach einer weiteren Melbuns aus Bonn hat Uftlev feinen Weiterflug aufsegeben. Er will von Bonn aus nach Brüffel ober nach Paris surüdfliegen.

Meues aus aller Welt.

Raub am Raffenichalter, Mus Berlin, 4, Cept. wird gemelbet: 216 geftern Radmittag ber Raffenboote einer Grofbant auf einem Schaltertifc ben Betrag von 23 000 Mart in großen Scheinen aufgesählt batte, wurbe er von einem elegant gefleibeten beren um eine Mustunft erfucht. Der Raffenbote ließ mabrend er Beideib erteilte, einen Mugenblid ben aufgegablten Gelbbetrag aus bem Muge. Der Frembe verschwand darauf eiligft. Der Kassenbote entbedte beim Rachsählen, daß 3000 Mart an den Scheinen febl-Offenbar batte ber Grembe mit feiner Brage einem Rompligen Gelegenheit gegeben, raid brei Scheine von je 1000 Mart an fich su

Um ein paar Pflaumen. Begen einer Sand Bflaumen bat ber Bergmann Rieshof, ber mit feinen Rinbern bei einem Spasiergange im Garten bes Arbeiters Rorbbaus in Dovel bei Dortmund ein paar Bflaumen abgepfliidt batte, fein Leben laffen muffen. Er murbe von bem Cobne bes Arbeiters Rorthaus burch einen Coub ind Dera getotet.

Blutige Liebestragobie in Branbenburg. Gine aufregende Gsene ereignete fich am Montag abend in Branbenburg an ber Bavel, Colbat feine frübere Beliebte, wie icon turs gemelbet, burch einen Revolvericus lebensgeabrlich verlebte. Ueber ben Borfall -wird Berliner Blatter berichtet: 3m Obeum fanb ein öffentliches Zansvergnügen ftatt. In einer Ede bes Lotals fah, mabrend die Baare fich im Zanse brebten, ein Brandenburger Rüraffier mit einem Mabden. Die beiben flibrten eine febr erregte Unterhaltung, bie ichlieflich bamit enbete, bab ber Colbat auffprang, einen Revolver sog und mit ben Borten: "Rache ift fub!" bie Baffe auf bas Mabden richtete. Ein Schuß traf bie Begleiterin bes Solbaten in bie Dersgegend. Man brachte bas Mabden nach bem itabtifden Rranwo eine lebensgefährliche Berlebung t wurde. Die Berlebte ift bas 22feftgeftellt murbe. iabrige Dienstmabden Grieba Bed aus Meblir. 3bre Eltern wohnen in Brandenburg. Attentater ift ber 24fabrige Damenichneiber bermann Grundlach aus Berlin, ber augenblidlich beim bortigen Ruraffierregiment Bwifden Militarpflicht genügt. jungen Leuten bestand früber ein Liebesverbaltnis, bas vom Dabden gelöft murbe. Das ideint bas Botiv sur Tat zu fein. Der Revolverichlibe flüchtete nach der Tat, trellte fic aber dann der Polizet, die ibn der Militärbebörde überlieferte. Angst vor dem Militärdienst. Wie und aus

Reuburg a. b. D berichtet wirb, bat ber Jufanterift Birner vom 15. Infanterie-Regiment eine Scheune angestlindet, um verurteilt ju merden und vom Militar fortsufommen. Er wurde aufgegriffen und feinem Regiment wieder suge-Rach feiner Aburteilung muß er als Arbeita-Golbat nachbienen.

Bur ben Greund neopiert. Rorporal bes 62. Infanterie-Regiments, Alfred unteriding Dienitgelber, um Defraudationen feines Greundes au deden. Die Ber-untrenungen Ronias murben ieboch fogleich entbedt und ber junge Unteroffigier ericos fich porgeitern, als er verhaftet merben follte. Gein Grennb, für ben er jum Berbrecher geworben mar, ericos fic ebenfalls.

Das Grubenunglud von Leus. Geitern morgen um 2 Uhr waren 21 Leichen aus der Grube Clarene geborgen. Godann murben bie Rachforichungen wegen ber Gefahr für bie Rettungsmannichaften eingestellt. für die Rettungsmannschaften eingenem. Um 4 Uhr ereignete fich eine neue Explofion, burch die einer von ben Ret-tungsmannichaften getotet und drei andere ichmer verlett murden. Gin Ingenieur, der in die Grube eingefahren ift, ift nicht wieber aum Boricein gefommen. Er murbe bisber nicht gefunden. Bwet nieure fubren barauf in die Grube ein, um bas Rettungswert gu leiten, doch mußten bie Mannichaften infolge ber hanfiger auf-tretenben Explofionen wieber ausfahren. Die Fortidritte bes Feuers werden vielleicht die Schlieftung ber Grube notwendig machen. — Der frangofifche Minifter der öf-fentlichen Arbeiten Dupun ift am Schauplas

ber Kataftrophe eingetroffen. Swifden himmel und Erbe. In bem ungarifden Militarlager von Derfing, wo gegenmärtig Artillerie-Uebungen ftattfinden, ereignete fich beim Auffrieg eines Drachenballons ein ichwerer Unfall. Babrend ber Borbereitungen gum Aufftieg murben bie Sicherheitsftude bes Ballons bes ftarten Bindes wegen von iber hundert Artille-riften gehalten. Rachdem Oberleutnant Rietschörfer den Korb bestiegen hatte, ent-rift ein Bindstof den Ballon. Die Soldaten lieften bie Stride in einer Bobe non einem Meter Ios. Drei Artilleriften, bie bagu nicht mehr imftanbe waren, wurden mit emporgeriffen und fturgten aus einer bobe von über bundert Metern ab. Gie waren fofort tot. Rietichdörfer landete glatt und unverlett bei Lajosmiffe.

Bu bem Gelbidranteinbrud mit Donamit im Londoner "Dippodrom" berichten die dortigen Blätter folgende Gingelbeiten: Der Bachter, der um 1 Uhr die Runde machte, be-merkte beim Beireten des Kaffenaimmers, daß ber anberthalb Tonnen ichwere Gelbidrant auf bem Boben lag. Er wollte eben Mlarm ichlagen. als er pon swei mastierten Mannern niebergeworfen und mit einem dloroformgetranften Euch bebedt wurde, bis ibm bie Ginne ichwanben. Die Rauber forengten bierauf ben Belbforant mit Dunamit und entfamen fpurlos mit bem barin entbaltenen Belbe - rund amenaig-taufend Mart. Der Bachter tam erft nach amei Stunden wieder au fich, worauf er ber Boliget

Mitteilung machte. Diefe fand ein fonderbaren "Corpus belicti", nämlich einen Granatfolitter mit ber Inidrift "Subafrifa 1902". Sie bofft.

bamit auf die Spur der Räuber zu tommen. Brudermord. In Bijdtowit bei Glas erichof der einarmige Invalide Baul derr mann, ein gewaltfätiger Menich, im Strette seinen Bruder. Als er verhaftet werden seinen Bruder. Als er verhaftet werden follte, verbarrifadierte er fich in feiner Behnung und ichog auf die das Saus um fiehenden Bersonen, von denen er amet, den Gendarm und den Gemeindevorfteber, verlette. Schließlich wurde das Saus gefürmt und der Mörder verhaftet.

Lette Drahtnadrichten.

Die Friedensverhandlungen.

Berlin, 5. Cept. Die Tägliche Runbicau melbet: Bwiichen Stalten und ber Turfet find bie vorläufigen Friedensabmachungen festgeftellt morben.

Gahnenflüchtiger Offigier.

Berlin, 5. Gept. Bon ber hiefigen Artmi-nalpoligei und ben Militarbehörden wird in Berlin nach einem fahnenflüchtig gewordenen Leutnant bes 58. Infanterte-Regiments in Glogau, Georg Brofe, gefahndet. Brofe, ber auch Bataillous-Abjutant geweien ift, wurde por etwa 8 Tagen fahnenfluchtig, nachdem er eine für feine Berhältniffe ungebeure Schulbenlaft aufgenommen und verschiedene Betringereien begangen hatte.

Der Gilbericas auf bem Babubol.

Berlin, 5. Cept. Ginen großen Gilbericas bat gestern bie Bolizei auf bem Babnbof Alexan-berplat entbedt und beschlagnabmt. Es banbele fich um bie Beute eines internationalen Gin breders, ber in Grantfurt a. D. verbaftet murbe. Muf sabfreichen Gittern ber Berlin benat Kreise hat er Einbrüche verübt. Auf der Gepas-aufbewahrungsftelle des Bahnhofs Alexanderplat fand man für 15- bis 20 000 .4 Gilberzeug.

Schierling ftatt Peterfilie.

Samburg, 5. Gept. Rach bem Genug von Giwaren erfrantte bie 16jabrige Tochter ber for milie Rauward und ftarb. Es wird angenom-men, bab fie ftatt Beterfilie Echterling ge-

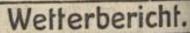
Granfreichs Borgeben in Marotto.

Baris, 5. Sept. Bie aus Cafablanca be-richtet wird, ift gestern ein Buaven-Bataillon abmarichtert. um Safft und Wogador au be-

Spionage in Frankreich.

Paris, 5. Sept. Wie aus Loudeac im De-partement Cot de Nord gemeldet wird, it bem dortigen Betriebsdireftor der Eifenbahn von bisber unbefannten Dieben mabrend feines Urlaubes fein Schreibtifch erbrochen worden. Es murden alle auf die Mobili-fationsvorichriften bezüglichen Bapiere entwendet.

Betersburg, 5. Sept. In Gewastopol fand eine Auffeben erregende Berhaftung fatt. Der Berhaftete ift der Untersuchungs richter bes Marinegerichte, Coubin. Man hatte eine Sansfuchung bei ihm vorgenommen und eine Angabl belaftenbe Schriftflude bei ihm beichlagnabmt. Es verlautet. Son-bins Berhaftung bange mit der Berbafinng von 800 revolutionaren Matrojen gilam men. Der Richter habe die Aften gefalicht und die Borgange abfichtlich in milberem Lichte bargeftellt.





bon der Betterdienfiftelle Beilburg. Sarometer: geftern 766,5 mm, bente 760.2 mm

Borausfichtliche Bifferung für 6. Ceptember Borwiegend trube, bei zeitweise auffrischen meftlichen Binben, noch einzelne Regenschaut, giemlich fubl.

Riederichlagshohe feit geftern:

Baffers Rheinpegel Caub: geftern 3.14 heute 3.16 ftande Labupegel Beilburg: geftern 2.24 beute 226 Connenautgang 5,20 Rondaufgang 6. Copt. Connenuntergane 6.36 Monbuntergans

Berantwortlich für ben politifden Teil, bas Bei für den handels und allgemeinen Teil: Dr. E. gentu-für ben lotalen Teil: C. A. Antor; für Radridten ad Naffau, ben Rachbarlanbern, für Sport unb Ger nadrichten: M. Gunther; für ben Juferatenfell Cie Rotationebrud u. Berlag ber Wie Beier. --Berlags-Anftalt G. m. C. O. (Direction: Sed. Alaban) familich in Wiedbaben.

Bufgriften un Berlag, Medaffton und Erpedijen 100 nicht perfanlich ju abreffieren. Gur bie Aufbem und Radfenbung unverlangter Ginfenbungen B nimmt bie Rebatiton feine Berantwortung. Mark Sufdriften wandern in ben Bapiertorb

meinmofternte 1911 in Beffen.

Donnerstag

Bie ber beutiche Beinbauverein mitteilt, be-2. die aufammen 12 900 Deftar Beinberge bemen. Auf einzelne Begirfen verteilt gab es Beinbanorte an ber Bergitrafte &, im übrigen partenburg 26, in Cberbeffen 2, Borme und mgebung 41, Oppenheim u. Umgegend 5, Mains fimgegend 16, Ingelbeim u. Umgegend 15, 1 gen u. Umgegend 3, im Biesbachgebiet 16, im ebegebiet 10 und im rheinheifilichen Gugel-

wie 70.
Der Ertra a an Beinmost betrug 287 625
betieliter, im Durchschnitt auf das Hetra 30.t betieliter, die Wostmenge hatte einen Bert von 3475 462 Mart oder pro Hetroliter 60.6 Mark. Der durchschnittliche Gelbertrag von einem Pettar ihläche bezisserte sich auf 1820 Mark. Den kösten Geldwert pro Hetroliter erzielte der Besissen Geldwert pro Hetroliter erzielte der Besissenschilliche Bügelland mit 54.3 Mark. Die erwalte Andauf de bat naturgemäß Oberde ist en mit einem Petiar, der sich auf wet Gemeinden verteilt.

Bestialich bes burdichnittlichen Gelbertraas von einem Dettar fteht Delfen unter allen fandesftgaten an britter Stelle; es wird nur un breuh en mit 2581 Mart und Bagern mit 1971 Mart übertroffen.

Aus den Nachbarlandern.

Sanan, 5. Sept. Im naben Dörnigbeim berganten iich die beiden ingendlichen
Sone eines Galiwirtes derart ichwer, daß sie
tem biesigen Krankenhause susesübrt werden
mbten. Bährend der ältere Bruder sich nach
einer Magenausspillung etwas erholte, liegt der
ingere an einer schweren Alfaholvergistung satt boffnungslos darnieder,

**X Darmitadt, 5. Sept. Infolge des Zutammenbruchs bes Riedermodauer Kreditvereins mußte auch der dortige landmitschaftliche Konsumverein den Konturs anmeben. Das guständige Amtsgericht Reinheim

piridafilide Konsumverein den Konkurs ansusben. Das auftändige Amtsgericht Reinbeim dat sett auch den Konsumverein als haftvellichises Ritalied zur Zahlung eines Borschusses m 200 000 Rart aufgesordert und den Beitrag ür ledes Ritalied diese Bereins auf vorläufig vom Rart settsgesche Auf Anregung der Inde Bu b b ach werden gegenwärtig in allen ielischen Gemeinden Raffen tund geb unsergen die Weilchtenerung vorhereitet, die ern gegen die Gleischteuerung porbereitet, die bem Bunbedrate übermittelt werden follen. Die Lundgebungen fordern in erfter Linie die Ein-

fift von lebenbem Bieb aus Danemart. × Bab Raubeim, 5. Gept. Die biefigen mit dbanbler beidloffen im Ginverftanbnis mit ben Produsenten ben Breis für bas Liter mid von 24 Big. auf 22 Biennig berabsu-

930

Caffel, ber Bilbelmshabe, ber Gbertalfperre und | 9.

Balbed. __ Grob-Gerau, 5. Gept. Bei Musicad. tung Sarbeiten wurden in ber Darmstädter Etrase mehrere Stelette freigelegt, die nach Infict von Sachvertfändigen aus den Pestiabren des 16. Jahrbunderts stammen. S. Aus Rheinbessen, 5. Sept, Die Trauben der Frühforten geben trob der fehr ichsechten Angustwitterung, die durch die ftändige Feuchtis-

feit und Ralte bas Bachstum ber Trauben beeintrachtigte, ber Reife entnegen. Befe der Grubburgundertrauben findet in der Gemartung Oberschngelbeim fiatt. Die Frührotlese dieser Gemartung ist auf Freitag, den 6. d. M. festgesett worden, S. Wittlich. S. Sept. Der hier stattgebabte Areistag ermächtigte den Areisandschuß sum

Abichind eines Bertrages über die Berforgung des Kreifes mit elektrischer Energie durch das Clektrisitätswerk der Stadt Trier. Als Bergier des Kreifes war Ingenieur Dr. Kraeber-Bingen berangesogen worden.

S. Bingen, 5. Cept. Die bier abgehaltene Berite igerung bes bein Erben bes Derrn G. Coblens und ben bes berrn Phil. De over gehörenben Beinautes wies einen febr guten Be-Bon ben ausgebotenen in ben Bemarkungen Bingen und Bildesheim gelegenen Beinberaen tounten die meilen au guten Preifen augeschlagen werden, während von den in der Gemarkung Kempten gelegenen Beinbergen ein grober Zeil infolge mangelnder Gebote aurudgesogen werben mußte. Gesablt murben für rückgesogen werden mußte. Gesablt wurden für die Aute in der Gemarkung Bingen gelegenen Weinderg der Lage vordere Eifel 28 .K. unter dem Mainser Weg 28—44 .K. oder dem Mittelviad 23 .K. am Mittelviad und unterer Dungerborn ie 20 .K. im Kalbstovi 30 .K. in der Gemarkung Büdesbeim Scharlachberg 38—64 .K. in der Gemarkung Kempten fleine Lied 16.10 .K. auf der Brache 12.10—20 .K. im Leinrich 18 .K. große Lies 25.10 .K. lange Grün 18.50 .K und vor der Trefielsbeimerhobl 14 .K. Gerner wurden für die Kute in der Gemarkung Bingen gesen für die Kute in der Gemarkung Bingen ges ben für die Rute in der Gemarfung Bingen ge-legenen Bauplatgelände 126 . und für die Rute in der Gemarfung Lempten gelegenen Acker 12—18.10 . angelegt. Der Gesamterlöß für 15.870 Auten Beinderge und für 832.5 Auten Ader betrug rund 50 000 A.

S. Simmern, 5. Cept. Der bier ftattgehabten S. Simmern, 5. Sept. Der bier flatigehabten Stadtverordnetensitung war ber Bauplan für bas su erbauende Realprogym nafium aur Begutachtung vorgelegt. Der Boranschlagsieht eine Bausumme von 147 000 Mart por. Rach einer längeren Aussprache, mährend der in der Dauptsache Sparsamseitövorschläge gemacht wurden und an der sich auch der bei der Sidung anwesende Landrat Dr. Brand beteiligte, beschlage bei Bersammlung auf einen bahingehenden folob bie Berfammlung auf einen babingebenben Untrag bes Lanbraies ben Blan bem Propingialicultollegium sur Priifung voraulegen. Gleich-seitis foll bas Provinsialicultollegium erfuct feben.

Alsielb. 5. Sept. Die Bürgermeister des Beglaffung zu bezeichnen. — Im Jahrmarktswerden nicht unbedingt notwendige Raume awecks
Weglaffung zu bezeichnen. — Im Jahrmarktsverzeichnis der Stadt Simmern wurde für das
mi mehrere Tage eine vom Grohberzoglichen
kreisamt vordereitete Studienreife nach

9. Dezember, ftatt 6. Oftober 7. Oftober, ftatt 18. Junt am 28. Junt und ftatt am 2. Junt am 26. Mai ftatt.
Reng, 5. Gept. Der Zentral - Berein für deutide Binnenidiffabrt balt

feine diesjabrige Banberverfammlung im Abeingebiet ab und zwar in der Zeit vom 15. dis 18.
ds. Mis. in der Stadt Reuß, einer dortseitigen Einsadung solgend. Die Bersammlung beginnt am Abend des 15. September mit einem Empfang im Nathaus durch die Stadt Neuß. Am 16. Sep-tember wird Dandelstammer-Sondiffus Professor tember wird Dandelstammer-Sonoties Profestor. Dr. Birm in ab au s-Köln einen langeren Bortrag über die neuen organisatorischen Nenderungen in der Meinschiffabrt batten, sodanu spricht der Mannheimer Ingenieur Rose man n siber die Entwicklung der Moborindustrie für Iwede der Vinnenschiffabrt (Korreierent Direktor Moeller s-Effen.) Bürgermeister Gielen-Reuß wird ichlieftich bie Entwidlung des Reußer Dafens in einer Darftellung der Entftebung und der jedigen Blitte des jungen Rhein-bafens ichildern. Der 17. September wird den Teilnehmern eine Abeinfahrt bringen, der fie durch die wichtigeren niederrheinischen Safen führen soll. An die Rheinsabrt folieht lich ein Empfang durch die Stadt Duisburg. Am 18. September wird ein Besuch in Dilfeldorf die Lagung beschieben. Dort wird die Stadt gleichfalls ber Banberversammlung einen Emp-fang bereiten, mit bem ein Befuch ber Stäbte-Ausstellung, des Stabibofes und ber Diffelborfer Dafenanlagen perbunden fein mirb.

& Bom Giebengebirge, 5. Gept. Trob bes ichlechten Beitere in ben lebten Boden find bie Trauben in der Entwidlung aut fortgefdrit-ten. Die roten find allenthalben im Garben und bie weißen geben icon im Bein. Der Behang ift siemlich gut und pon Traubenfrantheiten ift nichts zu merfen .

+ Sagen, 5. Sept. In Gegenwart einiger Regierungstommiffare und bes Gewerbeinfpettors fand im Sagener Krematorium eine Brobeeinafderung ftatt. Es fam ein 140 Pfund ichweres Schwein in einem febr ftarten fargabnliden Raften aur Berbrennung. Diefe pollson fich gur vollen Bufriebenbeit ber Beteiligten vollftändig rauch- und geruchtos, bei gansem Abschluß der Beigggse und unter Buffibrung von frischer Luft. Die Erlaubnis zur Inbetriebnabme bes Rrematoriums wird nunmehr in Rurge beftimmt erwartet.

Vermischtes.

Raiser und Minister. Der "Standard" er-zählt von dem perfiorbenen Misado folgende hilbiche Geschichte: Alle japanischen Minister waren im Verkehr mit ibm siberaus besangen: eine Ausnahme machten nur der große Staats-mann Ito und der gegenwärtige Premier Mar-quis Saionii. Svesiell der Minister des Innern aber, Marquis Matsugata, war in Gegenwart des Kaisers so unsider und sassungslos, daß er auf alle an ihn gerichteten Fragen immer nur au auf alle an ibn gerichteten Gragen immer nur su antworten vermochte: "Ich werbe die Angelegen-beit forgfältigft untersuchen laffen, Gure Maje-

ftat." Einmal fragte ibn nun ber Raifer, einen verftänbnisvollen Seitenblid auf bie ibn um-gebenben Minister werfend, von ungefahr: "Wie viele Rinder baben Gie eigentlich, Marquis?" Worauf ber Angeredete prompt sur Antwort nab: "Ich werbe bie Angelegenheit forgfältigft untersuchen laffen, Gure Majeftat." Darauf foll ber Raifer in bas beiterfie Laden ausgebrochen fein, in bas auch bie umftebenben Minifter alle mit einftimmten. (Benn biefe Beidichte nicht mabr ift . . . e ben trorato, oder pielmehr gut nach-ersählt: fie foll nämlich auch in Europa paffiert fein. Red.)

Die Boblidtigfeit im Daushaltungsbuch feiner Grau. Gin Befannter von mir - fo ergablt uns ein Mitarbeiter - beiratete. Und ba er ein ordnungsliebender Menich und obendrein toniglicher Beamter war, fo tauste er seiner geliebten Gattin ein — Daushaltungsbuch, worin sie bis aufs kleinste Detail ibre Einnahmen und Ausgaben verzeichnen follte. Gehorsam und gefügig, wie sunge Frauen manchmal sind, wenngleich sie erit das Geld in die Che mitgebracht baben, fam die junge Grau bem Bunide ibres Gatten nad. burdgeblättert.

Bei einem Birte wandermild . . . In einer kleinen Birtschaft zu Bfirsburg erschienen, wie die "Marktbärbel von Bürsburg" erzählt, zwei bestere derren, der allere mit sinnoberroter Rale und goldener Brille, der Isingere trug funkelnde Brillanten. Beide ließen sich auftragen, was Kiche und Keller in ihrer Beschiedenbeit boten, und erklärten dem dienenden Birt, sie wollten einmal spakehalber wie dandwerksbursche übernachten, im Lotal ichlasen und werksburichen übernachten, im Lotal ichlaten und sich ihr Lager ichon selber berrichten. "Ja, aber Herr Eraf . . .", meinte ber Birt —, allein der Roinasse erwiderte: "Nichts da, Eraf! Geut sin mir Spesin un woll'n und mal einen Spak erstauben." Piet vielen Middinger und Spak erstauben." lauben." Mit vielen Budlingen und "Bobl au ichlafen!" entfernte fic ber Wirt und lieb bie vornehmen Gafte im Lokal übernachten. Am anderen Morgen waren fie fort, hatte noch grundlich Rachichau gehalten unter den Bürften, Schnäpfen und Sigarren und einen Bettel folgen ben Inhalts hinterlaffen:

Am besten kommt man burch die Welt. Wenn man isch an die Dummen hält. Besonders, wenn man trifft ein Schaf. Dem so ein Titel: Freiberr, Grafe Wie Dir, Du Esel imponiert, Da hat man leicht 'nen Streich pollsührt. Gelobt sei Gott im Varadies, Der solche Esel wachsen ließt

Wiesbaden

Rheinstrasse.

Telephon 434.

Die letzten beiden Vorstellungen

Täglich 7 Uhr: Gala-Vorstellungen. Samstag, Sonntag, Mittwoch, 3 Uhr u. 7 uhr:

2 Vorstellungen 2

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätjen - halbe Preise. -

Mittwod, September

= Der kandwirt =

Wochen - Beilage zum "Wiesbadener General - Hnzeiger".

Candmanns Arbeiten im September.

Tonnerstaa

Bon Better Gottlieb.

Bum Stoppelichalen ift es jeht bereits gu fpat, da fouft die Caatfurche nicht rechtzeitig ausgeführt werden fann und die Musiaat vergogert wird. Roggenichlage, welche bisher nicht gerührt merben tonnten, find ichleunigfe mit dem Grubber oder Anltivator aufgu-lodern und gleich binterher tief gu pilugen. Es ift dringend nötig, daß das zur Binterung bestimmte Land mindeftens 14 Tage abruht. Nach ber erfolgten Ausfaat find ausreichende Wasserfurchen zu machen, doch darf bierin nichts übertrieben werben. gen Ende bes Monate fann mit ber

Ernie ber Rartoffeln und Rifben begonnen werden. Bei entsernt vom Gehöft gelegenen Schichen mietet man die Früchte auf dem Gelde ein, von wo sie später gleich zur Brennerei oder zur Bahn geschäft werden. Reichen die Kellerräume nicht aus, so sind rechtzeitig Kartoffelmieten auszuwerfen; diese sollen aber uicht zu breit und nicht zu tief sein. Gobald irgend ein halber Tag abgestoßen werden irgend ein halber Tag abgestoßen werden fann, ift das nörige Saatgetreide zu beschaften; die frischen Körner find häufig durchzuschauseln. Es reutiert sich, von Zeit zu Beit Saatgetreide aus anderer Wegend einzuführen; die flimatischen Berhaltnisse muffen aber ziemlich übereinftimmen und auch die Bodenverhältnisse find an berücksichtigen. Gin jeder Roggen eignet fich nicht für jede Bodenart.

Uni ben Wiejen

wird die Grummeternte beendet und das neu treibende Gras abgeweidet. Ift letteres nicht nötig, fo werden die Wiesen geeggt, von Moosen befreit und mit Erde oder Kompost besahren; Chansiceabraum ist bierzu sehr gut geeignet.

3m Obfigarien

wird jest die Saupternte vorgenommen; allerdings muß man die Früchte gut aus-reifen laffen. Bei dem Abnehmen sei man sehr vorsichtig, um einerseits nicht das wertvolle Fruchthola abaubrechen, andererseits das Obst vor dem Anichlagen au ichüben; gang besonders wertvolle Früchte find mit der Hand die Bäume zu düngen; hierdurch ernte sind die Bäume zu düngen; hierdurch erholen fich die Baume und feben viel Blutenfnoipen an. Wo eine Reupflangung ge-plant ift, muffen ichon jest die erforderlichen Löcher ausgehoben werden.

3m Gemüsegarten

werden leergewordene Beete neu gedüngt, gegraben und mit Samen von verschiedenen Bintergemüsen bestellt. Jur Auslaat gelaugen je nach Bedarf und Borliebe Spinat Beterillie. Carotten, Radieschen, Schwarzwurzel, Kerbelrübe, sowie die aur Ueberwinterung als Sepvilanzen bestimmten Kohlpolianzensorten: Birfing, Kohlrabi, Blumenstohl und Treibsalat. Bei Binteraemüse und Sellerie muß noch fleikig mit flüsigem und Gellerie muß noch fleißig mit fluffigem Dinger nachaeholfen werben, Das Svargel-fraut wird bis jum Boben weggeichnitten und verbrannt; die dunkelroten Beeren werben gesammelt.

Die Bierbe

werben im September tuchtig angeftrengt: man muß ihre Gutterration beshalb etwas erhöhen, namentlich das Abendfutter muß reichlich bemeffen fein. Bei naftaltem Better giebe man Regendeden unter bas Ge-ichier; manche Tiere fteben febt nämlich icon im Daarwechiel und find dann febr emp.

Das Rindvich

mirb durchweg geweidet. 280 die Beibefütterung nicht gang ausreicht, um gute Mildfübe gu befriedigen, mußt mit Krafifnts ter nachgeholien werden, bas wir abends, etwa 2-3 Bfund Getreideichrot pro Rouf, geben. In nebeligen Berbitmorgen treibt man das Bich erit fvater auf die Beide und oibt vorher etwas Ranbfutter; badurch wird Die fvatere Erodenfutterung vorbereitet. Bei ber Darbietung von Rübenblattern fei man porficitig. Auch

bie Schafe burfen an nebligen Tagen erft fpat gur Beide gebracht werden. Auf Stoppelfelbern und abgeernteten Kartoffel- und Rübenadern ernabren fich die Tiere febr gut. Barnen möchte ich aber vor der Benutung bes frifc getriebenen Rleed, ba bier febr leicht Aufblabungen vorfommen. Bor ber Ginminterung muffen alle Getthammel verfauft fein, man fann alfo jest icon nach und nach einige abstellen.

Mit ber Rartoffelernte beginnt auch

Die Daupt-Schweinemaft,

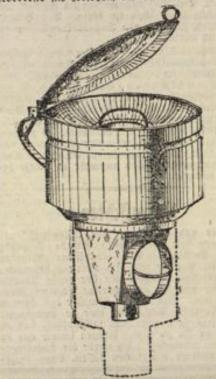
pel melder man auker Rartoffeln aber auch Dei weicher man auser gartoten über auch Buben und deren Abfälle (Blätter, Köpfe) verwerten kann. Biele Zuchtfauen werfen jeht und man muß, da die Wilch allgemein knapper wird, Erfahmittel suchen: Leinsamenichrot kommt hierbei in erster Linie in Betracht.

guviel Freffer für ben Binter gurudbleiben. 3m Subnerftall wird die Berbitgeneralreinigung vorgenommen und ber Schlafraum für ben Binter vorbereitet.

Mildreinigung.

(Rachbrud verboten.)

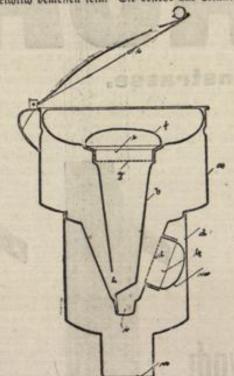
Um eine wirklich gute, reine Mild su ge-winnen, ift icon nach alter Erfahrung Reinlich-feit nicht nur beim Melken, fondern auch bei der Aufbewahrung und weiteren Behandlung die erste Grundbedingung, denn von der Reinlichteit der Milch hängt nicht nur ihre Haltbarkeit, sondern auch der Geschmad der aus ihr bergeitellten Produkte ab. Am meilten wird die Daltbarkeit der Kilch beeinflußt durch die Angahl der in ihr enthaltenen Rafterien, welche fich mohi in ihr entbaltenen Bafterien, welche fich mobi überall in ber Luft, im Baffer, im Butter ufm. am meiften aber bort porfinden, wo organifche Heberrefte fich serfeben, die burch feuchte, marme



Lift in dunklen Räumen eine äußerft ichnelle-Entwidelung erfahren. Solche Verhältnisse trisst man leider noch in vielen, besonders den fleine-ren Landwirten gebörigen Biebitällen und Milds-kammern, wesdalb es auch nicht wundernehmen dars, wenn die sewonnene Milch in solchen Orten reicklich mit Bakterien verseben ist, welche ein reges Leben entwideln und sich iehr hart ver-mehren, indem is die Milch für diese Lebewesen bekanntlich einen vorzäulichen Rährboden bildet. Um also die Bakterien in der Milch auf ein Minimum berabsndrüden, ist vor allem not-

Minimum berabsudruden, ift vor allem not-wendig, daß wir die Mild nur von gefunden Rüben in reinen, gut ventilterten Ställen und mit Anwendung entsprechender Welfeimer und Ceiber gewinnen.

Den Riben ist icon vor dem Melfen das Euter, und die dieses umgebenden Partien mit einem etwas feuchten Tuche gründlich zu reinigen. Das Tutter soll unverdorben und die Streu reichlich bemesien sein. Sie bestebe aus gesundem



Strob. Babrend der Geminnung der Mild ift Darauf au feben, deh iedes Mufmirbeln von Stanb im Stalle nuterlaffen wird, d. f. turs por und mabrend ber Melfung foll weber gewubt noch nefüttert werden. Gerner foll ber erfte Mildsftrabl aus jebem Striden in die Stren gemolten werden, da biefe Mild belonders fart mit Batterien verunreinigt ift. Es ift feitgeftellt mor-ben, bag bie erft ermolfene Mild bis an 80 000. Die nächitfolgende nur 500 auf 1 Aubifmeter entbalten habe, während die lettermoltene Mild nabesu feimfrei gewesen ist. Aber auch der Rel-fer muß fanber sein, vor allen Dingen muß er saubere Sande baben, wesbalb diese öfters zu

als dies ohne Beobachtung aller Borichritten ber Fall ift, besonders wenn er die Milch auch einer richtigen Bebandlung mit einem auten Geiber untergiebt; baburd werben aber immer nur bie gröberen, in der Mild fufpenbierten Bestandteile surudgebalten, wabrend eine weitergebende Reinigung nur durch einen guten Gilter erzielt merben fann.

Reben vielen icon in ber Praxis vorhandenen Filtern ift besonders ein von Berrn Birtschaftsdireftor Biedler in neuerer Zeit fonstruierter, recht prattischer Mischfilter bervorzuheben,
welcher in ber Ansicht und im Schnitt bier ver-

anicaulidt ift.

Derselbe besteht aus einem Filtergebäuse a, in dem eine ichräg gebende Filterstäcke b angeordnet ist, nebst auschließendem Deckel c. Der Einschützeller b besibt ein ausweselbares Borsilter e, um alle gröberen Unreinigkeiten, wie Aubstot, dautichuven, daare, Kutter- und Streureste auxuchzuhalten. Die Milch sließt hierauf an den Bandungen des Einschützellers binab und
tritt durch die Leisnung b derselben in das
kiltergebäuse. In diesem besindet sich, eutgegengeseth der Lesinung, das daupstiltergewebe L.
das ans einer sog. "Fiedler-Scheibe", das ist ein
mit zwei Mullicheiben verlebenes Battesließ, besieht. Die in der Milch noch suspendierten Un-Derfelbe beitebt aus einem Biltergebaufe a. fieht. Die in ber Milch noch fuspendierten Un-reinigfeiten gleiten an bem ichräaftebenben Gewebe ab und werben unten im Schmussan abnefest. Die Filterscheibe I wird mittels eines
Stedbedels t, der mit einem Dandbligel m verfeben ift festgelesten feben ift, festgebalten. Mittelft biefes Batte-fliebes wird nun der lebte Schnubreft, und awar gerade der gefährlichte, eingelöste Schnub, im unteren Drittel der fcrägen Filterstächen

Die Borteile Diefes Giebler-Gilters tonnen in folgende Gase aufammengefest merben:

1. burd bie idragftebenbe Gilterfläche und ben Comubiana werden bie Unreinigfeiten ofine den Schmustang werden die Unternateiten ohne Auslaugung ausgeschieden, im Gegensat zu ben Dorizontalfiltern, welche ben Uebelftand baben, daß die Unreinigkeiten auf der Filterfläche abgefeht werden und infolge ber bamit verbunde-nen Ausigunung auf die Mildbatterien vermehrend wirten.

2. Die für die frühseitige Gauerung ber Milch hocht gefahrlichen Drabtfiebe tommen nicht gur Anwendung: fie werden burch die bogientich ein-mandfreien Giebler-Scheiben erfent.

3. Die größeren Unreinigfeiten werden burd bas ausmechfelbare Borfilter auf ichnelle Beife

Die Ronftruftion bes Gilters geichnet fic burd befondere Einfachbeit aus. - Durch bieles Bilterfuftem ift nach meinen praftifden Berfuden ber bochfte Reinigungseffeft ergielbar. Derm. Ronig. . B .- Leipa,

Obstbau.

Die Obliernte. Run ist die Zeit wieder da, wo und das Oblt in verlodender Schönbeit aus dem dunkelgrünen Laub der Garten- und Alleebäume entgegenlacht. Schwer beladen dengt der Leine schwache Plaumenbaum seine mit füßen, duntelblauen Frückten beschwerten Aeste und Zweige nieder — einem Menickenkinde gleichend, das bei auserlich wenig schönen Formen doch die sicheten Frückte trägt. Aber auch Birn- und Apselbaum sind ichwer bedangen und bekonders schwer tragende Iweige mußten mit Stüden verseschen werden. Die goldgelbe Birne ist mehr die Fruckt der Jugend, die nach der "Silbe" geht: das Alter dagegen zieht sich mehr den aromatischen Apsel vor, der sich lange in den Kellern ausbewahren läßt und diesen ein sehr angenehmes "Karkim" verleibt. Leider wissen wir immer noch nicht recht das Obst au genieben. Koch unreit werden die Frückte angedissen Edure dinuntergewürgt. Zumeist sind es Kinder, die die Torbeiten begeben, doch gibt es auch genung Erwachsie veie ist. Wierd das Golden und genung Erwachsies wie ist. Rierd doch nur zu oft durch die macbiene, bie Obit versebren, noch ebe es vollftändig reif ift. Bird doch nur au oft durch bie Danbler bas unreiffte Coft ausgeboten! Gind bie Aeptel nicht fteinbart, die Pflaumen noch rot die Aepfel nicht fteinbart, die Pflaumen noch rot und die Beintrauben saner wie Gifig, so beiftt, das Obst schon "iberreif". Lieber besahlen manche Leute das "erste" aber noch völlig unreise Obst mit dem breisachen Preis, als daß sie sich an die Früchte balten, die ihnen die Saison gerade reif und billig bietet! Ihreises Obst, das kann aber nicht oft genug wiederholt werden, bringt dem Körper mehr Schaden als Auben. Mancher hat sich icon durch vorseitigen Obstgenuft grindlich Rorper mehr Smaden als Anben. Mancher hat fich icon durch vorzeitigen Obitgenuß gründlich den Magen verdorben. Aber auch überreifes Obit — besonders teigige Birnen — fann staden. Dagegen bietet reifes Obst viele blutreinigende, wenn auch wenig nahrende Bestandteile. Biel Obst zu effen ift also nur zu empfehlen!

Geflügelzucht.

Junge buhner, die fich noch in der Beriode bes Bachstums befinden, bedürfen täglich Raltftoffe im Gewicht von 0,5-1 Gramm. Aeltere, bereits ausgewachiene Dühner, welche ichon Eier legen, bedürfen 1—2 Gr., während Dühner, die in der Mauier Eier legen, iovar 2 Gramm Ralf und mehr bedürfen, Mild als Beflünellutter. Richt nur viele

Geiligelauchter, fondern auch manche Landwirte wiffen noch nicht, was für ein vorzigliches Guttermittel wir in der Magermilch baben, die fich nicht allein sur Aufsucht ber Kiden, fonbern auch su Mastaweden eignet. Selbstverständlich kommt für unsere Zwede nur die füße abge-rabmte Mild in Frage, da die Berabreichung sieht es sum Teil traurig aus: namentsich nabes, während die lettermoltene Mild in Frage, da die Verabreichung beit get alten habe, während die lettermoltene Mild au Gerdannugsbeichmerden führen den Gereicht nabes, westalb diese öfters zu vor Witterungseinflüssen au schilden; übergablige Dennen sind ichnell zu schlächten, ebe siehe das Dennen sind ichnell zu schlächten, ebe siehen der Landwirt nur diese wenigen Regeln die Allausungsbeichmerden führen den Gerreicht nabes, wasbeablige von dem erreicht nuch dadurch das Gegenteil von dem erreicht weit daburch das Gegenteil von dem erreicht wirden das Gegenteil von dem erreicht den Genter Mild als Getränt gereicht, während die Blätten baben, westalb diese viere von dem erreicht wirden das Gegenteil von dem Gerenden das Gegenteil von d

bat man noch au beachten, bab die Gutter- beam Caufgefaße nach jeder Mabiseit gründlich marmem Baffer gereinigt werben, bamit teine Marmem Baffer gereinigt werbleiben, bie na-Rudftande in ben Gefaben verbleiben, bie na-mentlich in ben Commermonaten in gans turser Beit in Gaulnis übergeben und alsbann auf ben

Organistents indergegen und alsbann auf ben Organistents der Tiere perderbend wirfen, Schlechtbesiederte Küden werden mit frischen Knochenschrot gestättert und auberdem gibt man ihnen reichlich Grünzeug. So behandelte Kiden werden sich bald besiedern und dem Gestägelbes mit zur Zierde gereichen.

Junge Ganfe, Die an Durchfall ertrautt find. erhalten gefochten ober trodenen Reis, außerdem fligen wir bem Saufwasier etwas Eifen vitriol bei, 3 Gramm auf 1 Liter Basier. Grunfutter darf mahrend dieser Beit nicht gereiche werben, ebenfo mitfien bie Tiere in einem trode. nen, mit reichlicher Ginftreu verfebenen Stal untergebracht werben.

Das Mischen der künftlichen Düngemittel.

(Radbrud berbetm)

Bon Jahr gu Jahr fteigert fich ber Ber. brauch von fünftlichen Dungemitteln, be auch die fleinen Landwirte einjeben gelernt gludlich überwunden, daß man allemfalls eine der gebrauchlichften Düngerarten anwender und dann icon febr gufrieden ift, wenn fic auf dom betreffenden Ader eine beffere Begetation zeigt. Die Pflanzen gebrauden bod Stidftoff, Phosphorjaure, Roll und oft and Ralf, und jeder diefer Stoffe wird durch eine bestimmte Düngerart vermittelt, Gemeinfin ift es nun üblich, die einzelnen

Dungearien, welche man g. B. gur Beilib bestellung verabreichen will, mitemander gu bestellung verabreichen will, miteinander di mischen und gemeinsam anszustreuen. Man will dadurch sowohl an Zeit iporen und z. B. bei dem Thomasmehl das lättige Berstanden verhindern. Dieses Mischen will aber sehr gut überlegt sein und ist unter Umständen ganz unzwecknäßig. Jeder Dünger hat wohl die Bestimmung, den betreffenden Boden mit Rässensien zu verschiedenen Boraussehungen und zu verschiedenen Zeiten; der eine Dünge-koff wirst oben schnell, wie der Chilesdipetet, der andere, d. B. das Thomasmehl, langiam. Chilesalpeter iollte überhaupt nicht mit un-deren Düngerarten vermischt werden, de ersterer sogleich zur Wirkung kommt und sa ansichließlich als Kopsdängung angewendet wird, während die Phosphorfäuredünger nab das Kali erst nach und nach wirken und dem das Rali erit nach und mach wirten und bem nach por der Caat in die Erde gehoren, Bringe man den Salpeter vorzeitig auf den Ader, is löft er fich in dem feuchen Boden an frub auf, sidert in die unteren Schichten und it verschwunden, wenn die Burgeln der jungen Getreidepflanzen Auspruch unf seine Dung fraft machen.

Bei der Mischung können fich auch de mische Beränderungen ergeben, indem neue Stoffe entstehen, die bald verflüchtigen, 8. B. bei der Mischung von Ammoniaf und fall. bei der Mischung von Ammoniat und ind haltigen Stoffen. Eltenso werden mande Mischungen mechansche Beränderungen et gleten, indem die Stoffe bald seucht und ihm bart werden. Selbst wenn seitens mander Firmen durch Bort, Schrift und selbst durch Bild das Mischen mancher Düngemittel all unschädlich bezeichnet wird, so sollte man de von keinen Gebrauch machen, vielmehr jeden Düngestoff für fich allein ousgreuen. Sei bef dem goltraubenden Mijden das pennst Berhaltnis zwijchen den einzelnen Dunfte den bergestellt werden, so wird durft diese Mehranbeit gang gewiß foviel Beit vergenbet, als das gefonderte Ausstrauen veruriad: bait, und eine Garanie für die Gleichnisis feit ber Diidung wird trothem fein Ren übermohmen wollen. Bet intenfinem Betrie mit fünftlicher Dungung wird fich übricht eine Dungerftreumeichine leicht Beaut machen und bei der Benuhung eines folden Gerätes fallt die Unanehmlichteit des Glasbens fait gong fort.

Hauswirtschaft.

Roliflede an entfernen. Senn feuchte Balbe mit eisernen Gegenständen in Berührung sommt fo bilden fich Roliflede. Um diese au besender legt man die betreffenden Baldettide auf Eträucher oder Rasen und läht sie völlig tradner. Dann träuselt war am bestellt gestellt Dann träufelt man etwas Bitronenfait auf beifede und laft biefen eintrodnen. Gind bei Siede und lant biefen eintrodnen. Gind nat Blede noch nicht verschwunden, fo wiederholt nat das Berfahren. Benn fich Bitronenflede bilden fo werden fie schon in der nächften Bafde verlichwinden. Bor der Anwendung des Aleefalge wird gewarnt: dieses beseitigt awar die diese friftt aber Löcker in die Leinmand

wird gewarnt: dieses beseitigt awar die das frist aber Löcker in die Leinwand.
Mäuse zu vertreiben. Die Räuse sind immer lästige Dausgenossen. Sie statten gern der Speisesammer Besuche ab und verderben im mehr, als sie verzehren. Sin autes Rittel wir Bertreibung der Räuse sind die Oleanderblätet. den Geruch derselben tonnen die Räuse durchald nicht vertragen. Man trochet und vulversiest die Vlätter, vermischt sie mit Sand und king dieles Pulver in die Löcker und sonstigen winkel der Räuse. Dieses Rittel kat sich bieder recht aut bewährt und die Rager dauernd gen

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, ben 5. Geptember, abends 7 Uhr: Unbine.

Momantische Zauberoper in 4 Aften nach Fouque's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lording. Zwischenalis, und Schlußmusself im 4. Afte mit Berwertung Lording'scher Motive der Oper "Undine" von Iosef Schlar.

Bertalda, Tochier des Herzogs Heinrich Krl. Frid Ritter Hugo von Kingstetien Derr Scherer Külleborn, ein mächtiger Wasserstelle Herr Hickory Krl. Gerr Schüß

Aver Schüß

Todias, ein alter Fischer
Mariha, sein Weld
Undine, ihre Bflegetochter
Pater Hellmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria Gruß

Kloster Maria Gruß

Derr Edard

Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem

Kloster Maxia Gruß

Seit, Dugo's Schildtnapre

Derr Lichtenstein
Duns, Kellermeister

Gin Kanzler des Herzogs heinrich, Edle des Reichs. Mitter und
Frauen. Pagen. Jagdgesolge. Knappen. Hicker in Flickerinnen.

Landleute, Geipenstige Ericheinungen. Wallergeister.

Der 1. Alft spielt in einem Kischerborfe, der 2. in der Reichöstadt
im Herzoglichen Schlosie, der 3. und 4. ivielen in der Räche und auf
der Burg Ringstetten.

Vorsommende Tänze und Eruppierungen, ausgeführt von den Damen

Vorfommenbe Tange und Gruppierungen, ausgeführt von ben Damen bes gefamten Bollettgerfonals. Beitung: Frl. Rochanowsfa. Ende gegen 10 libr.

Freitag. 6., abende 7 Uhr: "Doffmanns Craablungen". Comodic in 3 Aufgigen von Bernard Chaw: übertragen von Siegiried Trebitich.

Relidenz - Cheater.

Donnerstag, ben 5. September, abends 7 Uhr:
Reubeit! Das fiarlere Band. Reubeit!
Kömodie in 3 Aften von Felix Salten. Spielleitung: Dr. Herm Raud.
Der regierende Herzog. Georg Rücker
Die Herzoglin, jeine zweite Frau . Sofie Schent
Erbprinz Georg, Sohn des Herzogs aus
erster Ebe. Rubolf Rariof Rudolf Barint Rub. Miltner Chonau Theodora Borft Billy Coafer Reinhold Sager Dermann Reffeltrager herr von Bentenftein Hothefer Strung

Das Fränkein

Bethy, die Köchin

Martin

Apothefer Strung Stella Richter Angelica Auer Rate Ruf Micolaus Baner Willy Ziegler Rudolf Chrift Ludwig Repper

Greitag, 6., abends 7 Uhr: "Die Dame von Marim". Camstag, 7., abends 7 Uhr: Reuheit! "Das fleine Cafe".

Operetten - Cheater.

Rach bem 1. und 2. Atte finden größere Paufen ftatt. Ende gegen 9.30 Uhr.

Billy Langer

Operetten - Cheater.

Tonnerstag, den 5. September 1912, abends 8 Ube:
In aünzlich neuer Andstatung an Petorationen und Kostümen.
Eine Kamt in Benedig!
Operette in 3 Aften von F. Bell und Richard Gende. — Musik von Iodann Strauß.
Iniseniert vom art. Direktor Emil Rothmann.
Musik Leitung: Deins Lindemann.
Kuido. Dersoa von Urbino Fred Carlo
Bartolomes Delagua Deins Lindemann.
Suido. Dersoa von Urbino Fred Garlo
Bartolomes Delagua Deins Lindemann.
Suido. Dersoa von Urbino Fred Garlo
Bartolomes Delagua Geing Lindemann.
Suido. Dersoa von Urbino Fred Garlo
Bartolomes Delagua Genatoren von Benedia
Bartolomes Delagua Genatoren von Benedia
Barbara. Delagua's Frau Gamilla Boról
Antirola. Barbaruccio's Frau France Kamilla Boról
Antirola. Barbaruccio's Frau France Kanilla Boról
Antirola. Barbaruccio's Frau France Kanilla Boról
Garanello, des dersoas Ceibbardier Anni Bocfe
Garanello, des dersoas Ceibbardier Banda Barro
Gin alter Frieder
Benublit Benedig. Delagua's Refie
Genturio. Base des dersoas Barro
Gin alter Filder
Benublit Benedig. Delagua's Refie
Balbi, Diener des Dersoas Barro
Gin alter Filder
Benublit Benedig. Delagua's Refie
Gavaliere. Galte. Musikanten. Diener des dersoas. Genatorsfranen. Masten. Gondoliere. Ratroien. Filder. Mübden und
Brangen aus dem Bolfe.
Ort: Benedig. — Beit: Mitte des 18. Jahrdunderts.
Freitag. 6. Cept., abends 8 Ubr : "Gine Racht in Genedig".

Greitag, 6. Cept., abends 8 Ubr : "Gine Racht in Benebig". Camstag, 7., Countag. 8., abends 8 Uhr : "Die Dollarpringeifin".

Volks-Cheater.

(Burgerlides Chaufpielbaus.) Direftion: Bilbelma. Donnerstag, ben 5. Ceptember, abends 8.15 Uhr :- inftubiert! Reau (Englands größt. Echaufpieler) ober: Genie und Leidenichaft. Schanspiel in 5 Aufgügen von Alex Dumas, Bater. Deutsch von Otto Ranboli. - Spielleitung Mar Ludwig.

Richard Bauer Ottomar Bloß Elena, jeine Gemahlin
Lord Mewill
Lord Mewill
Erden Gemahlin
Lord Mewill
Erden Gemahlin
Erden Genigi Gemahlin
Erden Gemahlin
Erden Gemahlin
Erden Gemahlin
Erden Gemahlin
Erter Daubal
Erry Daubal
Erry Daubal
Erry Daubal
Erry Labwig
Biftol
Erter Patt
Berbolph
Berbolph
Berbolph
Regiffenr
Ein Romftabler
Darins, Fifenr
John, Preisborer
Lomi
David
Erden Gemahlin
Erden
Erden Gemahlin
Erden
Erde

Gibja . Echaufpieler, Gafte, Bublifum. - Ende 10.45 Uhr.

Greitag, 6., abends 8.15 Uhr, neu einftubiert: "Dorf und Stadt". Cambiag, 7.: Beichloffen.

Auswärtige Theater.

Grantiurter Opernbaus. A

Donnersiag, D., abends 7 Uhr: "Manon". Freitag, G., abends 7.30 Uhr: "Undine". Camstag. 7., abends 7 Uhr: "Tas Glödchen des Cremi'an". Chaufpielbans Grantiurt

Donnerstag, 5., abends 7:30 Ubr: "Alt-Grantfurt".
Freitag, 6., abends 7:30 Ubr: "Die Kreuzelichreiber".
Bamstag, 7., abends 7 Ubr: "Julius Cafar".

Grofth, Sol. und National-Theater Mannbeim.

Donnerstag, 5., abends 73/2 Uhr: "Der Bafferträget".
Areitag, 6., abends 73/2 Uhr: "Der Kansmann von Benedig".
Bamblag, 7., abends 73/2 Uhr: "Jugendfreunde".
Bonntag, 8., abends 7 Uhr: "Garmen". 3m Reuen Theater.

Sanntag. 8. Ceptember, abends 8 Ubr: "Das laufdige Reft". 7

Kurhaus zu Wiesbaden. Freitag, 6. September,

vormittags 11 Unr: Konzert d. städt Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Erich Wemheuer. 1. Ouverture zur Oper "Der Trompeter des Prinzen"

A. Bazin P. Wachs 2, Caprient te 3. Rosen rot und Rosen weiss, C. Dünkelberg Walzer 4. Le Rerul de Lion A. Kontsky 5. Erionerung an R. Wagner's "Tannbäuser" J. Hamm 6. Schluss: Polka schnell

> Nachm. 3 Uhr: Wagen-Ausflug ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkspellmeister

Herm. Irmer. 1. Ouverture zur Oper "Le roi l'a dit" L. Delibes 2. Slavischer Tanz Nr. 1 A. Dvorák

A. Dvorák

3. Gesang der Rheintöchter aus
dem Musikdrama "Götterdämmerung" R. Wagner

4. Arie a. d. Op. "Das Nachtlager
in Granada" C. Kreutzer
Posaune-Solo: Herr F. Richter
Violine-Solo: Herr Konzertmeister W. Sadony.

5. Ouverture zur Oper "Fidelio"
L. v. Beethoven

L. v. Beethoven 6. Peer Gynt-Suite Nr. 1 E.Grieg

a) Frühlingsmorgenstimmung, b) Ases Tod, c) Anitras Tanz, d) In der Halle des Bergkönigs 7. Kaiser - Regatta - Marsch W. Hintze.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kurkapellmeister Herm. Irmer.

1. Ouverture zur Cantate ,Die vier Menschenalter*

Frz. Lachner 2. Bailet egyptién, 4 Sätze A. Luigini

3. Huldigungsmarsch a. "Sigurd Jorsalfar" E. Grieg 4. Variationen aus der Serenade op. 8 L. v. Boethoven 5. Ouverture zur Oper "Der fliegende Hollinder"

R. Wagner 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 6 F. Liszt.

Abends 8 Ubr im kl. Saale: Einmaliges Gastspiel des internationalen Illusionisten

und Psychologe Mr. Ralph Wintherry

Miss Etel Fny. Jenseits der Grenze des Natürlichen u. die Wunder der modernsten Zeit. 1.-8. Reihe: 3 Mk., 9.-14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Samtl, Platze numeriert).

Die Damen werden gebeten, ohne Hitte erscheinen zu wollen.

Stadttheater Mainz. Direttion: Dofrat Max Bebrend. Tonnerstag, 5. Cept. 1912 abende 8 tibr:

Enlvefter Schäffer' Wohltatigkeits= Dorffellung.

Unter bem Broteftorat Er. RgL Sobeit bes Großherzoge. Camstag, ben 7. u. Conntag, den 8. Ceptember

Gastipicl 3 Sylvefter Schäffer' Gingipiel-Ouverture v. Paul Linfe.

Sierauf: "Ein wenig Mufit". Tergett v. Detare. Sierauf: "Entvefter Schaffer". Ouverture, Ginleitung, Delmalerei. Japantiche Jonglerie, "Bieder-meier Szene" (unter Affistenz von Fel. Stella und Stefani.) Schäffer:

Sohe Schule. "Freiherr", deutscher Salbbluts Ballach.

"Romeo", anbalufifder hengft Dreffur:Mitt. Shieg-Aft. Biolin Zolo.

Olympijde Spiele. Chlug: Upotheofe. Kafjaöffnung 71/3 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Gewöhnliche Preise. 20770

Uhr famt Kette

für nur Mt. 2,50. Besen Anfani großer Quant. Uhren versend Exporthaus: 1 prachtv. vergeldete Bününd. Brä-sifions-Anser-Uhr samt schöner Veite für nur M. 2,50, wie ande eine 3 fährige schrifts. Garantie. Bei Abnahme von 3 Stüd Mt. 18,50, 5 Stüd Mt. 10,—, Versand per Nachnahme durch das i37094

Schlesische Versandhaus J. Gelb, Neusandez 204, sn. Bur Richtvaffend. Gelb retour.

Blüder-Roufum, Borfitt, 9. Jeben Greitag frifden Schefflifch u. Rabliau i. Musichnitt. (30081

Nachdem die Bauarbeiten nunmehr beendet sind, laden wir Interessenten zur

Besichtigung

unserer erweiterten Geschäftsräume, nebst Stahlkammer und Tresoranlage

hierdurch höflich ein. Geschäftsstunden: 9-1 Uhr, 3-5 Uhr; Sonntags: 9-1 Uhr.

Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Von der Reise zurück Dr. Geissler.

Praxis verlegt Von Webergasse 8, II., nach Rheinstr. 33, I., Zahnarzt 37057

Telefon 2682.

Von der Reise zurück Willy Sünder

Dentist Tel. 4185.

Rheinstrasse 117 verreist D. 37

bis 20. September.

Beinfäffer, fr. gel. i. i. Gr., ft. s. b. Albrechtftr. 32. p. 30718

Teile meiner werten Kundidalt mit, daß fich mein Gefchaft wieder Eltviller Straße 9

befindet. — Gebe bas, einen Reft Roblen wegen Kenderung bes Lagers sehr billig ab. 5317 Johann Fiedler, Bier-, Sols- u. Roblenbandlung, Eltviller Strake 9.

Taglid friid geidlachtete Suppenhuhu:r und junge Sahnen Citoller Cirase 7, 2, Sol. &

Suchen Sie Käufer ober

Teilhaber für Geldält, Sabrit od. Gewerbebetrieb, Saus- und Grundbelis, 80 find. Sig solde sol. durch E.Kommen Nachf. (3nh. C. Otto)

E.Kommen Nacht, (3nh.C.Dito) Köln a. Ih., Kreusgaffe S. 3a. 3000 topitalträft. Reftet-ienten find allerorts für allerh. Obiefte notariell nachweisbar vorhanden. Abschüffe werden fortlaufend erzielt. P. 240 Berlangen Gie foftenfreien Bejud.

Pfälger Zwiebeln neue gefunde bellgelbe Bare per 3tr. IR. 3.50 fomte neue Pfalger grühfartoffeln per Str. 9R. 8,20 bei größeren Boffen billiger, (36756 Prima Strangfnoblauch à Bib. 18 Pig, offerieren Gebr. Deider, Derrheim, Pfals.

Batente!

Gebrauchsmufter, Barenseichen erwirft — verwertet fonell u. gut Conrad Köthling, Ing., Mainz, Babnbofitrage 3. Telefon 2754. Musführliche, leienswerte Bro-ichure toftenfrei. Erfte Referens.

Frei von Chlor

und anberen fcharfen StoffeniftWioth's Seifen pulper, aus beiter, reiner Rernfene bergeftellt, filr jebe Saubfrau, welche ihre Gachen ichonen will, bas gerignetite Bajdmit: tel. Ber Batet 15 Big., Gioth's Ceife per Stud 15 Big. Fabrifanten Sanauer Geffenfabrit 3. Gioth, G. m. b. d. [H. 61

Reftauration Jägerhaus, ben Rafernen. Seute Donnerstag

Gintritt große Tanzbeluftigung Gintritt frei.
Anfang 8 Uhr. — Es labet freundlicht ein 38810
Jacob Koob, Schiersteiner Straße 68.
Zäglich füßen Apfelmost, eigener Relierei.

Lokal-Gewerbeverein Wiesbaden

Montag, den 9. September, vormittags 8.20 Mgr:

Ausflug nach Darmstadt (mittele Conderguge)

Belichtigung der Husitellung: Der Menich und foufriger Schenswürdigfeiten.

Ermäßigte Gabre und Gintrittspreife (1.70 Dit. ftatt 290 und 0.50 fratt 1 Dit.)

Wir machen die Mitgliedschaft auf diese gunftige Gelegenden besonders aufmerksam. Weitere Cytrazüge ab Wiesbaden werden nicht gesahren. Wegen der erforderlichen Borbereitungen ift umgehende Anmeldung der Teilnehmer im Bereinsbureau, Gewerbefchnle, Jimmer 11 ersorderlich. Schluß der Um meldelisten bestimmt am Samstag mittag 12 Uhr.

Bu gahlreicher Beteiligung labet ergebenft ein Der Borftand.

Synagogenpläge.

Bu ben Gottesbienften am Renjahre u. Berfohnungefelte

in der Sauptinnagoge am Michelsberg und im großen Wartburgfaale,

Edwalbacher Strafe 51, ift ber Gintritt nur gegen Gintrittstarten geftattet, welche mf unjerem Gemeindeburo, Emferstraße 6, ausgegeben werden -Unjere Genteindeglieder erbalten, soweit sie nicht Plate in dir hauptspnagoge besigen, Gintrittskarten jum Bartburgfaale uneni-geltlich; Kurgaste und Fremde konnen Gintrittskarten gegen Bo

jahlung erhalten. Rinbern unter 6 Jahren ift ber Gintritt ju ben Gottesbienten nicht gestattet. Schuler und Schulerinnen erhalten Ginlaftarten

nur filr ben Wartburgfaal. Birobaden, ben 1. Geptember 1912,

Der Borffand Der israelitifden Rultusgemeinbe.

Hausmacher Giernudeln

täglich frifch Conditorel A. Siegle, Bellripfir. 14. Tel. 1501.

Nachlaß Berfteigerung.

Morgen Freitag, ben 6. Ceptember, nachmittags 214 Uhr beginnend, verfteigere ich im Auftrage beterken in meinem Berftelgerungslotale 22 Bellrifftraße 22

nachverzeichnete Rachlaß-Mobiliar-Gegenstände uiw.:

And ... lac. Betten mit Kobbaarmatraben, Kederbetten und Listen, Kuhd. Baldtommoden u. Kachtitische m. Marmor, Aufd. u. lac. Lleiderichränte, Kusd.-Bertifo, Kommoden, Konlott. u. lac. Lleiderichränte, Kusd.-Bertifo, Kommoden, Konlott. u. lac. Lleiderichränte, Kusd.-Bertifo, Kommoden, Konlott. u. lac. Lleiderichränte, runde, ovale und vierectige Titse, Kambitalischen dichendiwan, Runde, Scheiblefreiter, Iede gute Andmitalischen Minden, Kusd.-Bertifo, Kommoden, Konlott. U. Experieren, Kondange, Lindeum, Etilde aller Art, Additich, Bidn., und Spiegel, Bronze-Standuhr, Regulateur-Uhr, Aipplänter, Bortieren, Bordänge, Lindeum, Tildbecken, Kutten, gr. Harte, Veiße, Hett. u. Tildwälche, fild. D. u. D. Uhr, 4 gold. Aide. Proliden, Rivp., Deforations. u. Auffielligeden, Franentielet, Albenlichrant, Küchenliche und Stüble, Gasberd, Glaz. Gersellun, Küchen und Kochgelchirr:
ferner im weiteren Auftrage:

Rusd.-Pionant, Küchentische und Stüble, Gasberd, Glaz. Gersellun, Küchen und Kochgelchirr:
ferner im weiteren Auftrage:

Rusd.-Pionant, Küchentische und Stüble, Gasberd, Glaz. Gersellun, Küchen und Kochgelchirr:
ferner im weiteren Auftrage:

Rusd.-Palamen, Fompl. bell Rusd.-Schlafzimmer-Einrichtung.

Rusd.-Palamen, Isaldeum und Kachtische mit Kannen.
Genrechten, Sehrischen und Kachtische mit Kannen.
Lömviete Existen einer Einvichtung, tomplette schwarze Salet.
Lindsung.- U. andere Tische, gemalte Bandieller, sehr schlieden, demalder, sehr schlieden, des schlieden, demalder, sehr schlieden, demalder, sehr schlieden, des schlieden, demalder, sehr schlieden, demalder, sehr schlieden, demalder, sehr schlieden, demalder, sehr schlieden, des schlieden, demalder, sehr sch

Georg Jäger, Auftionator und Bellritftrafte 22. - Telephon 2418. - Gegr. 1897.

Veränderungen im Samilienstand. Wiesbaden.

Margarete Gebler, 97 3.

Am a. Gept. Arantenichwefter Am 3. Sept. Rellner Deinist langarete Febier, 37 3.
Chefr., Julie Lafet geb. Herb., Gerb., Georg Rubn, 1 3.
Am 8. Sept. Angust Bond

gangia" bupft und tangt und mit ben Ra-Begnetten flappert.

Donnerstag

noch niemals hatte es bisher bier oben jemand gewagt, Carmelita anders als mit fofficer Burudhaltung gu begegnen. Die jenice Unnabbarfeit, der berbe Comers in ben jugendlichen Bugen bielt jeden, auch ben grupellofeften Lebemann, in angemeffener Entfernung.

Beute gum erften Daf - vielleicht unter fem Ginflug des Mondenganbere und ber fenrigen Beine - legt ein Arm fich ichafernb um ihre Taille, fucht ein paar feuriger Mannergugen die ihren.

Bielleicht ift es nicht bos gemeint; vielleicht toll es nur ein harmlofer Spag fein, ben la bella Coftangia" burch belles Lachen, bei bem all ihre weißen Babne aufbligen, beantworten murbe. Carmelita aber ift nicht gu berartigen Schergen aufgelegt. Baftig fiellt Beinflaiche und Glafer auf ben Tifch. renn eilt fie, in Tranen ausbrechend, in bre Rammer.

D Mutter, Mutter!" foludet fie wilb ent, die Bande an die Augen preffend. "Bie siellich is das Leben! Wie bat es beine erme Carmelita rauh angepadt, baß fie nich nebr ein un aus weiß D, mar' ich tot, wie be, Mutter! Bage ich neben bir in ber tubien erde, bamit ber Rampf aufborth Der ftete Rampf mit feinblichen Dachten!"

So weint und ichlucht fie in fich binein, fis langiam, gang langiam bie Gisfrufte dmilat, die in letter Beit gleich einem Senger ihr Derg umftarrie.

Bewußtfein, voll tiefer Inbrunft, findlich gläubig und vertrauenb . . .

Und ihr ift, als ob die Wefühllofigfeit, die Refignation, die in letter Beit ihre Energie labmte, babinfchmande und bie frühere Clafitgitat bes Beiftes, bie marme Bergensempfinbung gurudtebre.

Und eine brennende Gebufucht erfaßt fie nach dem Grabe der Mutter. Und fo mächtig fowillt biefe Sehnfucht an, daß alles andere bavor gurudtritt: bas Grauen vor Grancesco, die Angit, Deing gu begegnen, ja felbit bie Gorge um die fleinen Bruber.

Roch an bemielben Abend teilt fie Coitansia ihren Entichlug mit, morgen nach Reapel au fabren. Db fie bort bliebe ober mieberfebre, wiffe fie noch nicht.

Auf die verwunderten Fragen der Tarantella-Tangerin nach bem Grunde biefer plotlichen Ginnesanderung antwortet fie nur mit frummem Achielauden.

"Ra bann - meinethalben!" antwortet Coftangia mit ber ihr eignen Sorglofigfeit. Beichlafen Sie mal erft die Cachel Bielleicht benfen Gie morgen anders!"

Roch lange ift Carmelita wach - bis tief in die Racht binein. Doch ihren Entichluß anbert fie nicht.

Beller, marmer Abendfonnenicein lacht hernieder auf den Campo Canto Reapels. Ein Sauch von Boefie, von Grifche und Paradiefesglud ringsum. In feuider Reine leuchten die Marmorbilder von den Blumenbugeln. Betäubend duften die Magno-Bore Bande falten fich. Gie betet - betet | Iten und Tuberofen und Berlonen und Ber-

Olivenbaume ichmettern muntere Bogel ibre . Lieber. Und bunfelnde Inpreffen halten neben ben Rubeftatten Bache, wie eine fcfitgende Roborte.

Suchend wandelt gwifden all ben Grabern eine ichlante Dabdengeftalt umber. Bunberfamer Farbenraufc umblüht fie, toft mit ibren Bliden, umidmeidelt und umbaucht fie. Bebt fieht fie an einem einfachen, gras. übermachienen Sugel, den fein Rreus, fein Stein giert. Rur ein eingiger Granatenftraud, ichwerbeladen mit duntefroten Bluten, leuchtet daber wie ein Riefenblutstropfen. Wer bat ihn bergepflangt? Darietta? Ober Gignorina Pia Gan Martino? Das trauernde Madden mit ben weltverlorenen Bliden meiß es nicht; aber voll inniger Dantbarteit finft fie an bem Bugel nieder und umfängt diefen frummen Liebes. bemeis mit beiden Urmen.

So verharrt fie lange - lange - -

Mablich erlifcht die Sonne. Die Bogel verftummen und buden fich unter bas Duntel ber Zweige. Die Tuberofen und Berbenen, die Magnolien und Agaleen foliegen ihre Blütenfelche . . .

Sand in Sand mit feiner Schwefter, ber Racht, ichreitet ber Tob über ben Campo

Langfam erhebt fich Carmelita. Das große Schlafen ringsum, der beilige Frieden baben ibre erregten Rerven feltfam berubigt. Dier wird auch fie einft Rube finden. Sier, wo alle gleich find; arm und reich, vornehm und gering, wenn nur bas Gemiffen frei ift von Schuld.

Erfrifcht an Beib und Geele verlagt Car-Ihre Dande falten fich. Gie betet - betet Iten und Tuberofen und Levtonen und Ber- melita den Campo Canto. Ihr ift, als um-

Ja, fie will nicht vergagen, will mutig weiter fampfen - und mare es auch nur um ber teuren Toten willen, die noch gang anders gu leiden hatte mabrend ihrer Erdenlaufbahn.

Mis Carmelita braugen ficht vor dem boben gufeifernen Friedhofstor - ba fragt fie fich voll Bangen: wobin nun? ... Bum Stiefvater? Rein. Sie will ben heh-ren Frieden bes beutigen Abends nicht burch robes Schimpfen und Gluchen entweißen laf-fen. Bu Marietta? Auch nicht. Bielleicht ift fie noch boje auf fie und weift ihr die Eftr . . . Bleibt nur Mutter Calomea. Alfo bin

Mis fie fic bem Baiderinnenquartier nas bert, vernimmt fle icon von weitem einen feltfamen Singiang, ber aus bem unteren Bimmer der Alten tommt - vermifcht mit Lachen und Gejoble. Soll fie bineingeben? Sie foredt bavor gurud. Der wufte Barm paßt fo gar nicht gu ihrer Stimmung. Unbemertt buicht fie die ichmale Treppe binauf. Bielleicht ift ihre frühere Rammer noch unbewohnt, und fie tann ba oben marten, bis bie luftige Gefellicaft da unten fich verlaufen bat . . .

(Fortfehung folgt.)

Aechte Zürcher-Seiden-

Foulards- und Bordürenstoffe, Stickerei-Roben u. Blousen, portou. zollfrei, Muster umgehend.

Seldenstoff-Versandt Adolf Grieder & Cie., Kot.

Zürlch (Schweiz C. 17)



RE Sint foweit Borrat! DA

Ede Kirchgaffe und Friedrichftraße.

Eine Ladung Wasch=Garnituren

gelangt zu enorm billigen Preifen jum Bertauf!

Garnitur Carmen

SEL 2.95

Garnitur Dresben moberne Detor. 4.95

Garnitur Hamburg creme, extra groß. 3.75 Garnitur Gertrub

Otto Nietschmann N

Spezialgeschäft für tomplette Küchen-Einrichtungen.

Prima Sehlfarben= Zigarren!

efte

160

501.

ual.: 700 à 62 M., 705 à 55 M., 6 à 40 M. v. Mille frants geg. ataume. Probeabgade 300 in auch an Brivate. [37084 Asbolf Itaap. Damburg 38, 6011.-Nabr.-Lager. Gegr. 1898.

weishen 10 Vfd 65 Vf. misbrot 45 Pfg., Rheinbeff. Urabrot 5 Pfg. Leib 57 Pfg. Alleinverkauf bei 37081 C. Liserner,

Dobbeimeritraße 31.

Abjall holz St. IN. 1.20, fo lange Borrat. lalmfir. 47. — Tel. 4900. 5197

Damen den freng distrete liebevolle Innabme bei deutsch. Debumme Di fein Deimbericht, tein Bor-nab erforderlich, was fiberall immagnatich ift. Briwe. L. der, Ranco Granfreicht, Iv. Villeur 38.



Sie kaufen alle Artikel Kranken- u. Wechenbett-Pilege Verbandstoffe, Gummiwaren etc. sehr gut und preiswert bei P. A. Stoss Nodif. Inh.: Max Helfferich Taunusstr. 2.



Kohlen, Briketts, Ersiklassige Zechenbrechkoks

Bentralheizung

ire Friedrichstrasse 29 Erstklassige

früher Luisenstr. 25. Tel. 2913, unübertroffene Bei Barzahlung boh. Qualitäten. Rabatt.

unüber troffene Qualitäten.

36610

frei [37090

Abbruch Murhaus Schlangenbad.

Daustüren, Glasabickliffe, Zimmertüren, Ba. Subböben, 1000 am Parfettböden, Mettlacher Platten, 1 Turmubr, gut erbalten, grober Boiten Baubols (Balfenlange 12 bis 18 Meter), tomplette Borzellantiofetts, freistebend mit Spüllaften 2c. Alles gut erbalten billigft. — Beginn bes Abbruchs 2. September 1912. 37942) Chriftian Bilgenrother, Wiesbaden, Dogheimer Gir. 75.

Die berricaftliche Garinerei bes E. Solymos teilt bofic mit, bag fie mit bem Berjand ber

afeltrauben

begonnen bat, Chasselas, ein 5 Alg.-Politorb franks 3 Mark 20 Pfg., ein 5 Alg.-Politorb Muskat-Trauben franks 3 Mark 80 Pf. — Tomaten: ein 5 Alg.-Politorb franks 2 Mark. — Großichotiger lüßer spantscher Pfester (Paprika) ein Politolli franks 2 Mark. — Wiederverkäuser erhalten ent-sprechenden Rabatt. Q. 250

Moreffe: Hemer Solymos in Törükbesse (Südungarn).



Elegante Wohnungs-Einrichtungen Herren-, Speise-, Schlafzimmer, Salons, Teppiche, Ciubsessel, ein-zelne Möbel etc. Hefern wir in allen Stylarten innerhalb Deutschland

Bequeme Teilzahlung

gestatten wir Beamten, Privatpersonen etc. gegen Zahlung von nur 5% Zinsen. Kataloge werden nicht versandt. Man verlange den köstenlösen Besuch unseren Vertreters zwecks Vorlegung unserer Zeichnungen etc. unter genauer Angabe der Adresse.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H. Berlin SO., Köpenicker Str. 126. [Z.87

"Carmelita".

Donnerstag

Gin Roman aus bem neapplitaniiden Bolfsleben, Bon Erich Griefen.

(Radidrud verboien.) (21. Gorifennug.)

Un einer biefer aus duntelndem Supreffengrun und buntfarbigem Blumenraufch bervoridimmernben weißen Billen lantet fie und bedeutet bem gallonierten Diener, fie welle Signorina Big Can Martino iprechen.

Bleich Sarauf ftebt Marietta in einem fleinen fofigen Empfangsfalon Gignorina Big gegenüber.

3mar ift Marietta nicht gewöhnt, über Teppide gu ichreiten in benen ber Guß faft perfinft; amar haben ibre Augen noch niemals derartigen Luxus, wie Marmoritatuetten, foftbare Delgemalbe, gologefridte Gobelins, Rriftallfronleuchter und mofaiteingelegte Tifchen gefeben - aber im Bollgefiful ihrer guten Abficht tit fie nichts meniger als verlegen. Grei und offen tritt fle ber eleganten Dame gegennber, beren fanfte Augen fle ernft und gutig anbliden:

"Bergeiben Sie, wenn ich Sie mit einer Angelegenheit beläftige, die mir febr am Bergen Itegt, Signorina! Gie betriffe ben armen, wegen Diebftabls angellagten Being

Und mit ber gangen ihr in fo reichem Dage an Webote ftebenben Beredfamfeit und bramatifchen Rraft ergahlt fie der jungen Dome alles, was fie weiß. Als fie geendet bat, tief aufatmend, gang rot por Errogung - da brennen auch Bia Can Martinos garte Bongen.

"Dio mio, wie ichredlich!" murmelt Bia bewegt. "Und doch bin ich frob, daß es fo ift!

bis in ben Traum binein verfolgt. Aber warum haben Gie fich nicht langft ale Bengin gemelbet, liebes Rind?"

Mit bitterem Auflachen audt Marietta bie Michielu.

36 bab' ja feine Beweife! Un mas gilt außerdem das Bort eines armen Dabdens, wie ich es bin -

"Ja, aber was tun? Bas tun?"

Marietta ichludt ein paarmal beftig. Dann richtet fie ihre iconen Mugen feit auf die junge Dame, die erregt im Bimmer auf und ab gebt.

Bollen Sie mir belfen, Signoring, bie Babrbeit an ben Zag ju bringen?"

"Selbitverftandlich! Aber mie?"

"Das barf ich Ihnen noch nich fagen. 36 bin nur 'n armes einfaches Mabden aus bem Bolf, un Gie fin 'ne vornehme große Dame! Aber - pertrauen Gie einmal bem einfachen Dabden gang un gar - gerabeio, ale ob fie Ibresgleichen mar'! Bollen Gie bas?"

Bia Can Martino Blidt prufend in bie großen, bittend au ihr aufgeichlagenen Mugen vor ihr. Dann reicht fie Marietta die Sand.

"36 vertraue 3bnen."

Und die grobe, ausgearbeitete, ichwielige Sand ber Arbeiterin ichließt fich feft um bie Siamantengefemudten weißen Binger. Unb amei Augenpaare bliden einander an - offen, ehrlich vertrauend.

Beigen die Gefichter der beiden in diefem Augenblid nicht eine gewiffe Mebnlichfeit? Heberftrabit nicht die gewöhnlichen Buge nen und nicht in Francescos Schuld gu

flarende Licht, wie das feine Untlig ber vornehmen Dame?

Es ift das Mitleiden, das jedem edlen Granenbergen innewohnt, Das innige Berlangen, au helfen. Die ehre, allgemeine Menichenliebe.

XVI.

Acht Tage lang, weilt Carmelita bereits auf Caprt. Langft bat fie bie Doffnung aufgegeben, auf ber Sirneninfel eine Spur ber Bruder gu finden. Und doch fonnte fie fic nicht entichliegen, nach Reapel gurudgufebren.

3hr graut vor ber Bufunft. Gie meiß: fo. bald fie wieder in Reapel ift, wird Francesco Bosco feine Rechte an fie geltend maden wollen. Und falte Schauer rinnen durch ibre Blieder, wenn fie an den Moment, ba fie jum erften Male wieber being begegnen wird - ale Gran eines andern. Um liebften mochte fie gang bier bleiben - fern von all den Menichen, die fo tief in ihr junges Leben eingriffen. Aber wird Grancesco fie freiwillig aufgeben? Bird er nicht, fobald bie viergebn Tage vorbei find, fommen und fie beimholen? 3m innerften Bergen banft fie es ibm, daß er fich die gange Beit daber nicht bliden ließ. Gie weiß nicht, bag er bereits mehrere Male von Reapel berübergedampft mar, von ferne bas fleine weiße Dans auf bem Monte Tiberio umfchlich, bei ber "bella Coftangia" Erfundigungen nach ihr eingog und überall herumfpionterte.

Die fünf Bire, die fie por ihrem Berlaffen Reapels gu fich geftedt, find langit gu Ende. 11m ibren Aufenthalt bier begablen gu ton-

Das offene Gelicht des Angeflagten bat mich | des ichlichten Rindes des Bolts dasfelbe ver- | fieben, bilft fie beim Bedienen ber Ga mabrend Coftangia thre Tarantella tang Und feltfam - feit das icone, ichlante Das den mit ben ichwermütigen bunflen Mugen und bem venetianifchen Golbbraun im Saar den "Malvafia" und "Marfala" auf die fleinen runden Tijde ftellt, ift bie Terraffe ber Ofteria auf bem Monte Tiberio noch voller als fonft. 3a, mancher tommt mehr um ber jungen Rellnerin willen, deren bobe Gefigli ber Bauber jungfräulicher Burudhaltung umidwebt, als wegen ber icon etwas verblubten, aufgeputten Tarantella-Tangerin,

In welchem Berhaltnis "la bella Coftan. au Francesco fteht, ob fie eine Bermandte von ibm ift ober mas fonft - banach fragt Carmelita nicht. Es ift ibr au gleich

Beute, an einem flaren Bollmondabend baben die beiden Dabden befonders viel gu tun. Magifches Leuchten überflutet bie meißen Saufer bes Stadtchens, flettert em por an ben Ruinen bes antifen Tiberia. Palaftes und blinft taufendfältig auf in bem tief unten liegenden Meeresfpiegel. Gin Banberhaftes Bild, gleich einem Darchentraum ans "Taufend und eine Racht".

Muf ber fleinen Terraffe oben am "Golis mortale" gedrängt Ropf an Ropf. Trinfen. Lachen, Jubeln. Dagwifden durchhufdenb Carmelitas ichlante Geftalt, die unaufhörlin Bein beranichleppt, mabrend "la bella Co.

Es mare ein Gehler ber Mutter, Die Ernab rung bes Rindes mit "Rufele" ju unier-brechen, bevor ber Darmfatarrh, bei dem fich "Rufele" als Rabrung beftens bewahrt batte. pollitandia gefdmunden ift. Bei anderer Rab rung fonnten leicht Rudfalle eintreten.

handel und Induftrie.

Die Borje som Tage.

Berlin, 4. Cept. Die gestrige Mattigleit Newnorts bat bagu beigetragen, daß bei Be-ginn des beutigen Bertehrs die Realisations. neigung fich noch in icarferer Beife bemertbar machte als an den porbergebenden Zagen. Raturgemäß trat die Birfung biervon namentlich ftart auf dem von der Spefula- lier litten erheblich unter Abgaben. Tur-tion bevorzugten Montanmartte in Erichet- tilde Lofe maren gleichfalls nicht behauptet.

Eifeninduftrie mit einer Rurseinbuße von Progent, oberichleftiche Eifenbahnbedarf mit einer folden von 11/8 Brogent niedriger. Gelfenfirden verloren 11/2 Brogent, auch Schiffabrts- und Gleftrowerte batten namhafte Rursrudgange ju verzeichnen. Bon Babnen ichlugen Ranada-Afrien eine meidenbe Richtung ein und batten im Anichlus an Remport einen Rudgang, aber auch Orientbabn, Bring Beinrichbahn und Anato-

tere Rachgeben ber breiprogentigen Reichsanleibe. Beffere Saltung befundeten ruffifche Bantenwerte, wovon Betersburger Internationale Sandelsbant und Ruffenbant mit einer fleinen Befferung einfesten und Mfom Don Commerabant von der genrigen bedeu-tenden Sieigerung nur 3/ Pros. einbüßten. Tägliches Geld 4 a 31/ Brogent. Brantiurt a. M. 4. Cept. Rurfe von 1% bis

24 Ubr. Preditaftien 2027g. Distonto-Romm. 189.— Dresdner Bant 157% Ciartobafin 152%. Lombarben 20%. Balti-

Deutsch-Luxemburger 1801/g a 1/4. Darpener 200.—. Bhonix 2747/g a 1/4 a 275.—.

Borle bes Muslandes.

Bien, 4. Cept., 11 libr 20 Min. Kreditaltien 647.50. Staatsbahn 709.— Lombarden 108.70. Martnoten 117.86. Vapierrente 90.15. Unger. Aronenrente 87.05. Alpine 1054 .- Dolgvertob

Inngs-Industrie —, Stoda — Best.
Mailand, 4. Sept., 10 Uhr 50 Min. Sprey.
Rente 98.07. Mittelmeer 413.— Meridional 616.— Banca b'Iralia 1459. Banca Commerciale 869.— Bechsel auf Paris 100.95. Bechsel auf Berlin 124.72.

nung. Befonders ftellten fich oberichtelifche I Recht ungunftigen Gindrud machte das wei- more u. Obto 109 .-. Berliner Börse, 4. September 1912

Berlin. Bankdiskont 41/2, Lombardzinsfuß 51/2, Privatdiskont 41/40/2 Obligationes and * sind bypothetar, eighorgentellt. Namedr, such,

CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	10 Debate (Lin 10 Deb
The second secon	1 92 100 1 (Sandard) 6 No. State 1 10 State
Gisch, Fds. a. Slaals-Pay Hhopt, IX JI AVV.	95 23D 4: 71 60 80h de. Statist 87 31 76 106 Frankf. N.S. J. 4 97.7960 co. J. 10 4 97.
1.00	121 2. In the there are set and all the second section of the section of
an a se se a Tr. Rette-Sobata 4 Utt. 2011 Sobi Hist Prv. A	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
是是是是	
24 Schalt 1919 4 (4. Late-Eat)	Se trans to the second of the
一型岩石M Dr. Reichs-hall 4 160.000 Wastl Pre-Anti-	The state of the s
EN G 2 2 60 60 31 85 2500 00 H HI IV	The state of the s
5 5 5 70 20 da. 3 70 20 da. 10	a lacked in a second and a second and a second and a second and a second as a
de Subtrg. 08 4 99.50h Telles Anlaibe	4 98.906 0 co. do. 31 87.400 Apr. Dt. States 7 351.70 Machill to W.V.II 4 99.500 Santa Victoria 7 112.5000 Santa
15 2 4 9 Premt kers 1 71 89 2510 Utata SL-L 01	4 98.408 Westp.rdt. 32 90.286 Paramathe 14 61150.006 Co. do. 31 91.000 Sarmer Satt. School Section School Section School Section
60. 60. 3 79.238 Saimer StAni.	31 94 035 1=1 cr. do 3 76 200 franchista 2 00 mmg 00 Cm. 0 III 32 07 000 far franchista 0 14 020 far franchista 0 14 020 far franchista 0 15 15 15 15 15 15 15
END HOT IN THE THE PROPERTY OF A SALES	
The same that the same of the	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T
	AT AN AREA TO SEE THE PROPERTY OF THE PROPERTY
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4 hours but have been a 4 1 4 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
五元〇 2日 40 40 1900 31 面积模型	of at the treeted wat 100 Mar 700 00 Mar
CM - DO Salar St. Jaly 4 198 Me Divel N. 4 91	The state of the s
6. 6. 6. M 17 1807 trinbirg 22-1	
1 Scan Apl. 1848 25 10 384 40. Tal. 18	Date was the second sec
2 Q 4. 06 at. 19 4 10 mile daufille 20/95	A CHARLET CHAR
是是是是 · 4.46 1 77.86€ 4.47 €]	
Martin, Candester 311 90,500 (Chartin, Can)	THE REPORT OF THE PARTY OF THE
7 at al de 110 a 14 4 100 000 Biggeld 29/00	30 GG FAND MANUAL PROPERTY
12 3 1 7 40 YIM v. tol 4 1100.00G Elbert. St-A 99	At 1 20.02 harant an all 1 and the state of
4 4 4 5 FEIV 6 211 4 TOR SOC LESS SOLVI V 98	The second state of the second state of the second
2 4 0 2 2 Cambe St E.O. 4 FuldsatSt-A.O.	4] 98 106 to total 100 tot
	100 USE COUNTY TO A DAMPE OF THE PARTY OF TH
0 50 1 0 4 0 65 am 37 (04) 57] 88 4800 Halloscheot. A.	34 Party 0.400 00 6 Rational of the state of the
	100 Phile Cald Att 92,100 00, 300, 00, 4 80,300 64, 8,00 ut 10 4 82,200 100,000 ut 10 4 82,200 ut 10 4 82,200 100,000 ut 10 4 82,200
	4 86.100 Chie 4ct al 85% 6 Cont. One 5 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
2 3 3 14.95 03 04 05 3 77 2550 Hel St A 56/1	[4] 96 700 1 As a 1986 5 1986 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
- 100 mm (100 mm) 10	4 98 250 4 1 98 250 4 1 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
電子 □ □ □ Note(to 10:94) 2% do. 05/11	300 94 5000 to Vicabet 8 167 75b [500041] and 32 50 50004 [cano 32 50 50004] and 32 50 50 50004 [cano 32 50 50004] and 32 50 50004 [cano 32 50 50004] and 32 50 50004 [cano 32 50 50004] and 32 50 50 50004 [cano 32 50 50004] and 32 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50
2 9 - T note at 1 0 3 3 40 33 3	the same to the same and the same to the s
Hannowshi 4 60.01 0300	
변수를 16 60 60 3월 68 500 Magdet 2007	and at the at the state of the
2 4 2 5 m Heart Fast 4 40.75 97 a 40	4 2 3 4 3 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5
HI TO THE STATE OF THE PROPERTY SEC	wettien-auto
THE PARTY OF THE P	10 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
North Western 31 St. Sept. Print St. As Print St. As Print St. As Sp. Statister \$1.	The many light to the transfer of the second light to the second l
	A de an area porter anno 1 de ser como de la como dela como dela como de la como de la como de la como de la como dela como de la como dela como dela como dela como dela como dela como dela como del
do. 35 88.600 Wieshad. 190	The Part of the Pa
보급면 [# Porenacial 4 99.250] Jani. Pici	Co. Supplied Total A Section of the Part o
司 · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	1 100 cm 1
表示器 5 年, Printess 4 89 期日 60. 株日	The state of the s
企二の 本二 E de 3以 概 500以 de de	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
200 PM 9	3 52 000 Small 1900 5 151 2842 5 151 2842 5 158 000 151 2842 5 158 000 151 2842 5 1
# 50 % 4 31 95,608 @ Cat. Lead	11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
3 4 dd Sichaineh 4 88.500 co. co	1 2 01.100 60. 1290 4 90 205 60. 1290 4 90 205 60. 1290 4 (c. 1200 1) 107.700 00.700
9 克 知 a sehlest. 4 99,400 型 da. 60	2 23,00000 GO. 1893 4 91.00 1000 100 100
型 号端 - do 31 ヨ DEPID Po	4 4 102 202 31 202 4 31 202 4 31 202 4 31 202 4 31 32 32 32 32 32 32 32
me E 2 Sahl Holat 4 90 250 - Ker olter	12 22 200 60. 66. 1955 40100.756 United States of Land States of L
9 - 4 de 34 88,500 31 de de	152 52.754 dr. Coldrend 5 Garding agr 48.800 (co. do. vi 11 + 20.004 (co.
201 (100) Fr. A 31 28 710 T Cutp out	14 BRINGS A. STANLARD A CT TRANSPORT A
EAS 1 Charge you at lane 12 co.	1 NO SECTION I AS A STATE OF THE PERSON AND A PARTY OF THE PARTY OF TH
Dest.Po. Dall 4 88300 & Pommila	A ST BY BY BOARD AND AND AND AND AND AND AND AND AND AN
日 - 日 - 日 - 日 - 日 - 日 - 日 - 日 - 日 - 日	3 78200 for amai 50 4 25 200 25 vi villa 79 4 97 500 fina 19750-33 4 197 APV [Spat 5 1 aspect to 19750-35] 4 197 APV [Spat 5 1 aspect to 19750-35] 5 103 250 final and 19750-35]
(2) (1) 日本 (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)	2 3 3 57 500 Tiple St. 1 02 4 9 1 500 To 1 12 19 30 51 DOD 10. Co. CO 00 3 2 51 DOD 10. Co. CO 00 3 2 51 DOD 10. Co. Co. CO 00 3 2 51 DOD 10. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co. Co
2 M 2 2 Red Pre Jul 4 88 088 Co. 40	
AT THE PERSON AS A PROPERTY AND A PROPERTY AND ASSESSMENT OF THE PERSON	A late com I was not be an in the company of the A late to the company of the A late to the company of the comp



Kohlen, Koks, Brikets

Unerreichte Auswahl anerkannter Qualitätsmarken. Denkbar beste Aufbereitung durch maschinelle Siebwerke,

Grösstes Lager am Platze. - Billigste Tagespreise.



Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

mit beschränkter Haffung

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher: Nr. 545 u. 775.